

Institut für Sozial- und Präventivmedizin
der Universität Zürich
Abteilung Gesundheit und Interventionsforschung
Sumatrastrasse 30 - 8006 Zürich



11 - Projekt

Evaluation
LeitFaden

Die Evaluation des Leitfadens „Rauchen im Schulhaus“

Im Auftrag der
Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention

Oliver Padlina
Julie Page
Thomas M. Gehring

Inhaltsverzeichnis

	Zusammenfassung	Seite 2
	Einleitung	4
1	Der Leitfaden und das Projekt „Rauchen im Schulhaus“	4
1.1	Projektbeschreibung	4
1.2	Projektziel und Zielgruppe	4
1.3	Bekanntmachung des Leitfadens	5
2	Evaluation	6
2.1	Zweck der Evaluation	6
2.2	Fragestellungen	6
2.3	Methode	6
2.4	Konkrete Durchführung der Evaluation	7
3.	Ergebnisse	8
	Allgemeines Verfahren	8
	Rücklaufquote	8
	Allgemeine Angaben zu den Antwortenden	8
	Gründe für die Bestellung	9
	Lektüre	9
	Allgemeiner Eindruck	9
	Beurteilung spezifischer Aspekte	10
	Nützlichkeit und Anwendbarkeit	10
	Auswirkungen	11
	Spezifität	12
	Länge	13
	Vermisste Aspekte	13
	Graphische Gestaltung	13
	Verständlichkeit des Textes	14
	Leitfaden für alle?	15
	Verwendung	15
	Erwartungen	15
4.	Diskussion	16
4.1	Datenmaterial	16
4.2	Beantwortung der Evaluationsfragen	16
4.3	Erreichbarkeit der Zielgruppe	17
4.4	Praxisrelevant	17
4.5	Fazit	18
	Anhang	19

Zusammenfassung

Kurze Beschreibung des evaluierten Projektes „Rauchen im Schulhaus“

Eine Umfrage in der deutschen Schweiz machte deutlich, dass die Schulen sich zunehmend Gedanken zu Zielen und Regelungen im Bereich „Rauchen“ machen. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse wurde der Leitfaden „Rauchen im Schulhaus“ zur Erreichung von rauchfreien Schulen von der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention erarbeitet. Der Leitfaden (6 Seiten mit Texten und Bildern mit einer originellen graphischen Gestaltung) beinhaltet allgemeine Empfehlungen, die sich auf verschiedene Schulstrukturen, -organisationen und -traditionen anwenden lassen. Der Leitfaden wurde vom *Institut für Sozial- und Präventivmedizin Zürich* (ISPMZ) im Auftrag der *Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention* (AT) zwischen November 1998 bis Mai 1999 evaluiert.

Fragestellung

Das Ziel des Projektes „Rauchen im Schulhaus“ ist der Umgang mit dem Problem „Rauchen“ zu unterstützen. Eine Aufgabe der Evaluation ist die Überprüfung der wahrgenommenen Erreichung dieses Zieles. Die Evaluation beabsichtigte also, Kenntnisse über die Wirkung des Leitfadens bei den Befragten (LehrerInnen, SchulleiterInnen, Eltern, Kommissionsmitglieder, Abwarte, Fachstellen usw.) zu gewinnen. Eine weitere Leistung der Evaluation war die Analyse der Wahrnehmung des Leitfadens von Seite der Benutzer. Diese Ergebnisse dienen als Entscheidungsgrundlage für seine Verbesserung.

Methoden

444 Personen haben den Leitfaden bestellt. Diese Gruppe stellt die Grundgesamtheit für die vorliegende Evaluation dar. Die Grundgesamtheit wurde mittels eines strukturierten Fragebogens (Elf-Fragebogen) mit mehrheitlich geschlossenen Fragen befragt. (Inhalt: Beurteilung des Leitfadens hinsichtlich der Gestaltung, Inhalt, Nützlichkeit, sowie einige Angaben zur Person). Bei der Auswertung der Daten handelte es sich um eine deskriptive Analyse

Ergebnisse

Die untersuchte Gruppe ist vorwiegend männlich, im Durchschnitt 45 Jahre alt (Spektrum zwischen 27 und 69 Jahren) und besteht vor allem aus Lehrern der 7. bis 10. Klasse, sowie aus Personen, die in einer Fachstelle arbeiten. Der grösste Teil der befragten Gruppe hatte den Leitfaden bestellt, um informiert zu sein, sowie um etwas gegen das Problem des Rauchens in der Schule zu unternehmen oder um Ihren Kolleginnen und Kollegen ein Instrument gegen das Problem des Rauchens in der Schule zu vermitteln. Der bestellte Leitfaden wurde von den meisten Personen vollständig (71%) oder teilweise (14.8%) gelesen. Die Mehrzahl der Befragten gab an, dass der Leitfaden einen guten bis sehr guten Eindruck hinterlassen hat. 28 Personen meinen, dass die graphische Gestaltung des Leitfadens attraktiv ist, für 26 Personen ist sie dagegen ein Problem. Bei den anderen Aspekten gibt es keine Kontraste. Als positiv werden der Überblick, sowie die klaren Zielstellungen des Leitfadens und seine Leitgedanken erfahren. Als negativ wird von 16 Personen spontan angegeben, dass der Leitfaden zu allgemein ist. Die Empfehlungen des Leitfadens werden von fast allen befragten Personen als nützlich oder eher nützlich empfunden (88%). Sie lassen sich auch für die meisten Personen gut oder eher gut in der Realität des Schultages verwenden (75%). Die Personen, die etwas vermisst haben, fragen meistens nach konkreten Beispielen und Arbeitsmaterial. Die graphische Gestaltung des Leitfadens wird von den meisten Personen

als positiv beurteilt. Nur etwa 23% findet, dass sie eher nicht ansprechend oder gar nicht ansprechend ist.

Fazit

Der Leitfaden wurde generell von den Befragten positiv beurteilt und hat zum Teil die gewünschten Diskussionen ausgelöst, wobei die Eltern und Schüler/innen wenig an diesem Prozess beteiligt waren. Es hat sich auch gezeigt, dass die Befragten sich mehr konkrete Tipps für die Umsetzung gewünscht hätten, wie konkrete Beispiele, Arbeitsmaterialien und Umsetzungsregeln. Dieses Material könnte vermutlich auch die Diskussion mit den Schüler/innen und Eltern fördern.

Der Leitfaden war für mehrere Zielgruppen gedacht, und dies erklärt auch seinen allgemeinen Charakter. Es stellt sich die Frage, ob es nicht empfehlenswert wäre, einen Leitfaden für eine oder ein paar Zielgruppen vorzubereiten (z.B. Lehrer/in oder Schüler/innen oder Westschweizer/innen), der spezifisch auf ihre Eigenschaften und Bedürfnisse zugeschnitten ist. Ein solcher Leitfaden könnte dadurch eine grössere Resonanz gewinnen, um besser mit dem Rauchproblem in der Schule umzugehen.

Einleitung

Im Frühjahr 1997 wurde eine repräsentative Umfrage im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention in den Schulen von sechs Kantonen der Deutschschweiz durchgeführt (Aargau, Bern, Basel, Luzern, St. Gallen und Uri), die von insgesamt 735 Personen beantwortet wurde (LehrerInnen, SchulleiterInnen, usw.). Diese Umfrage machte deutlich, dass die Schulen sich zunehmend Gedanken zu Zielen und Regelungen im Bereich „Rauchen“ machen. Die Mehrzahl der Befragten in der Mittel- und Oberstufe gaben an, dass:

- die Schüler vermehrt rauchen,
- eine Unterstützung durch Fachstellen oder -personen als sinnvoll erachtet wird und
- Leitfäden mit Vorgehensideen erwünscht sind¹.

Auf der Grundlage dieser Ergebnisse wurde der Leitfaden „Rauchen im Schulhaus“ zur Erreichung von rauchfreien Schulen von der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention erarbeitet.

Der Leitfaden wurde vom *Institut für Sozial- und Präventivmedizin Zürich* (ISPMZ) im Auftrag der *Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention* (AT) evaluiert.

1. Der Leitfaden und das Projekt „Rauchen im Schulhaus“

1.1 Projektbeschreibung

Der Leitfaden wurde von einer Arbeitsgruppe, präsiert von der Stellenleiterin der Fachstelle Tabak und Gesundheit des Kantons Bern (TAG), 1997 erarbeitet. Der Leitfaden wurde auch auf französisch übersetzt.

Der Leitfaden (6 Seiten mit Texten und Bildern mit einer originellen graphischen Gestaltung) beinhaltet allgemeine Empfehlungen, die sich auf verschiedene Schulstrukturen, -organisationen und -traditionen anwenden lassen. Im ersten Teil beschreiben die AutorInnen die Ausgangslage, die zur Entwicklung des Leitfadens geführt hat. Im zweiten Teil werden die Grundideen und Ziele der AutorInnen beschrieben. Im dritten Teil werden die Fragen aufgelistet, deren Beantwortung den Umgang mit dem Problem „Rauchen“ unterstützen soll. Im vierten Teil wird die Vorgehensweise der Formulierung der Ziele und Zielgruppen beschrieben, sowie konkrete Beispiele aufgelistet. Im letzten Teil wird über Regelungen und Sanktionen geschrieben, und was in diesem Bereich zu beachten ist².

1.2 Projektziel und Zielgruppe

Das Projekt will den Umgang mit dem Problem „Rauchen“ unterstützen, in den er Anregungen zur Diskussion in der Schule bietet. Die Zielgruppen setzen sich aus folgenden Personen zusammen, nämlich LehrerInnen, SchulleiterInnen, Eltern, SchülerInnen und Abwarte zusammen.

¹ Die genauen Zahlen der Umfrage stehen der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention zur Verfügung (Kontaktperson Frau El Fehri).

² Der Leitfaden kann an der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention bezogen werden.

1.3 Bekanntmachung des Leitfadens

An der „Tagung der Netzwerkschule für Gesundheitsförderung“, die im Herbst 1997 stattgefunden hat, konnten die Besucher Bestellungscoupon des Leitfadens mit sich nehmen. Werbungen für den Leitfaden wurden in der Lehrerzeitschrift gemacht. Zudem wurde der Leitfaden in mehreren Kantonen direkt an die Schulen verschickt (Aargau, Bern, Zürich). In der Folge konnte der Leitfaden bei der AT bestellt werden.

2. Evaluation

2.1 Zweck der Evaluation

A) *Ergebnisevaluation*

Das Ziel des Projektes „Rauchen im Schulhaus“ ist der Umgang mit dem Problem „Rauchen“ zu unterstützen. Eine Aufgabe der Evaluation ist die Überprüfung der wahrgenommenen Erreichung dieses Zieles. Die Evaluation beabsichtigte also, Kenntnisse über die Wirkung des Leitfadens bei den Befragten (LehrerInnen, SchulleiterInnen, Eltern, Kommissionsmitglieder, Abwarte, Fachstellen usw.) zu gewinnen.

B) *Prozessevaluation*

Eine weitere Leistung der Evaluation war die Analyse der Wahrnehmung des Leitfadens von Seite der Benützer. Diese Ergebnisse dienen als Entscheidungsgrundlage für seine Verbesserung.

2.2 Fragestellungen

Es gibt zwei grundlegende Fragestellungen:

1. Wird das Ziel des Leitfadens aus der Sicht der Befragten erreicht?
2. Wie wird der Leitfaden von den Benutzern wahrgenommen?

2.3 Methode

Stichprobenbildung

444 Personen (SchulleiterInnen, LehrerInnen, KommissionsmitgliederInnen, usw.) haben den Leitfaden zwischen Herbst 1997 und Januar 1999 bestellt. Diese Gruppe stellt die Grundgesamtheit für die vorliegende Evaluation dar.

Datenerhebung

Die Grundgesamtheit (N=444) wurde mittels eines strukturierten Fragebogens (Elf-Fragebogen, vgl. Anhang) mit mehrheitlich geschlossenen Fragen befragt. Der Fragebogen sah für alle gleich aus. Nur die Sprache (Deutsch und Französisch) wechselte (Inhalt: Beurteilung des Leitfadens hinsichtlich der Gestaltung, Inhalt, Nützlichkeit, sowie einige Angaben zur Person).

Datenanalyse

Bei der Auswertung der Daten handelte es sich um eine deskriptive Analyse, die mit dem Software SPSS für Windows vorgenommen wurde. In einem ersten Schritt wurden die Häufigkeiten berechnet (Häufigkeitszählung), und wo möglich auch der Median, den kleinsten und grössten Wert und den Durchschnittswert (z.B. beim Alter). Im Weiteren wurden folgende Gruppen bezüglich ausgewählten Fragen mit dem Pearson Chi²-Test verglichen:

- Frauen vs. Männer
- Alter (jünger als 44 vs. älter als 44 Jahre)

Diese letzten Ergebnisse werden nur gezeigt, wenn die Unterschiede statistisch signifikant sind.

2.4 Konkrete Durchführung der Evaluation

Das ISPMZ bereitete den Elf-Fragebogen (Evaluationsfragebogen) bis Ende November 1998 vor. Die von der AT und vom ISPMZ genehmigte Version des Fragebogens wurde im Rahmen eines Pilotversuchs im Dezember mit der Bitte um eine Rückmeldung/Kommentierung an 15 Personen geschickt. Vor den Weihnachtsferien war die definitive deutsche Fassung des Elf-Fragebogens bereit. Bis Ende Dezember bekam das ISPMZ von der AT alle deutschsprachigen Adressen (auf Etiketten). Die französischen Adressen erhielt das ISPMZ Mitte Februar 1999. In Januar wurden die Fragebögen vom ISPMZ an die deutsche Stichprobe gesandt. Gleichzeitig hatte die AT die Aufgabe, den Fragebogen auf französisch zu übersetzen. Die übersetzte französische Version wurde in der zweiten Hälfte Februar den Personen in der Westschweiz geschickt. Zwei Wochen nach der jeweiligen Zusendung wurde vom ISPMZ ein Erinnerungsbrief geschickt. Alle Befragten erhielten ein Rückantwortcouvert mit der Adresse des ISPMZ.

Es wurden die Fragebögen analysiert, die bis zum 15. März 1999 beim ISPMZ eingetroffen sind.

3. Ergebnisse

Allgemeines Verfahren

Bei der Auswertung der Fragebögen geht es um eine einfache deskriptive Datenanalyse. Es wurde die Häufigkeit einer bestimmten Antwort gezählt und wo möglich auch der Median, den kleinsten und grössten Wert und den Durchschnittswert (z.B. beim Alter) berechnet. Um die Signifikanz der Unterschiede zwischen den zwei Altersgruppen (Personen, die jünger und die älter als 44 Jahre alt sind), wie auch diejenigen zwischen Frauen und Männer zu erfassen, wurde der Pearson Chi²-Test durchgeführt. Diese letzten Ergebnisse werden nur gezeigt, wenn die Unterschiede statistisch signifikant sind. Alle Rohdaten befinden sich im Anhang.

Rücklaufquote

Von den 444 angeschriebenen Personen haben 169 den Fragebogen ausgefüllt und retourniert. Die Rücklaufquote beträgt also 38%.

Allgemeine Angaben zu den Antwortenden

Die untersuchte Gruppe ist vorwiegend männlich, im Durchschnitt 45 Jahre alt (Spektrum zwischen 27 und 69 Jahren) und besteht vor allem aus Lehrern der 7. bis 10. Klasse, sowie aus Personen, die in einer Fachstelle arbeiten. Die Gruppe hat fast ausschliesslich die deutsche Version des Fragebogens bestellt (96%). Tabelle 1 zeigt im Detail die Gruppeneigenschaften.

Tab. 1: **Allgemeine Angaben zu den Antwortenden (N= 169; Fragen 13a und 13 c, vgl. Anhang)**

	N (%)
Geschlecht	
Frauen	55 (33)
Männer	110 (66)
Beruf	
Lehrkraft (3.-6. Klasse)	17 (10)
Lehrkraft (7. Klasse – 10. Klasse)	61 (36)
Lehrperson Kantonsschule	2 (1)
Lehrperson Berufsschule	3 (2)
Schulleitung	28 (17)
Schüler / Schülerin	0 (0)
Eltern	10 (6)
Kommissionsmitglied	7 (4)
Hauswartin / Hauswart	1 (0.6)
Behörde	15 (9)
Fachstelle	44 (26)
Andere	26 (15)
Sprache	
deutsch	163 (96)
französisch	6 (4)

Gründe für die Bestellung

Der grösste Teil der befragten Gruppe hatte den Leitfaden bestellt, um informiert zu sein, sowie um etwas gegen das Problem des Rauchens in der Schule zu unternehmen oder um Ihren Kolleginnen und Kollegen ein Instrument gegen das Problem des Rauchens in der Schule zu vermitteln. Nicht wenige haben den Leitfaden bestellt, um die eigenen Massnahmen zu überprüfen. Der Leitfaden hatte kaum als Zweck die Anregung einer Diskussion mit den Schülerinnen und Schülern über das Problem des Rauchens (Tab. 2, Abb. 1; vgl. Anhang).

Tab. 2: **Gründe für die Bestellung des Leitfadens (N= 169; Frage 1)**¹

	N (%)
um informiert zu sein	89 (53)
um etwas gegen das Problem des Rauchens in der Schule zu unternehmen	82 (49)
um Ihren Kolleginnen und Kollegen ein Instrument gegen das Problem des Rauchens in der Schule zu vermitteln	66 (39)
um die eigenen Massnahmen zu überprüfen	48 (28)
Andere	41 (24)
um direkt mit den Schülerinnen und Schülern Ihrer Klasse über das Problem des Rauchens zu diskutieren	27 (16)

¹ Mehrfachantworten

Lektüre

Der bestellte Leitfaden wurde von den meisten Personen vollständig (71%) oder teilweise (14.8%) gelesen. Nur 14.2% haben dem Leitfaden keine Aufmerksamkeit gewidmet. Die Leser brauchten im Durchschnitt 16 Minuten (Median: 15), um den Leitfaden zu lesen. Die Schnellsten benötigten nur 5 Minuten und die Langsamsten oder Aufmerksamsten bis 2 Stunden.

Allgemeiner Eindruck

Die nächsten Fragen konnten nur von denjenigen beantwortet werden, die den Leitfaden gelesen hatten. Die Mehrzahl der Befragten gab an, dass der Leitfaden einen guten bis sehr guten Eindruck hinterlassen hat. Nur etwa 10% der Gruppe ist mit dem Leitfaden eher oder ganz unzufrieden (Tab. 3, Abb. 2 vgl. Anhang).

Tab. 3: **Allgemeiner Eindruck vom Leitfaden (N= 139, Frage 3a)**

	N (%)
sehr gut	21 (15)
gut	79 (57)
mittel	25 (18)
eher schlecht	10 (7)
schlecht	4 (3)

Beurteilung spezifischer Aspekte

Tabelle 4 zeigt, dass das Layout die Gruppe in zwei Teile spaltet. 28 Personen meinen, dass die graphische Gestaltung des Leitfadens attraktiv ist, für 26 Personen ist sie dagegen ein Problem. Bei den anderen Aspekten gibt es keine Kontraste. Als positiv werden der Überblick, sowie die klaren Zielstellungen des Leitfadens und seine Leitgedanken erfahren. Als negativ wird von 16 Personen spontan angegeben, dass der Leitfaden zu allgemein ist.

Tab. 4: Aspekte des Leitfadens¹ (Fragen 3b und 3c)

	Positive Aspekte 112 (%)	Negative Aspekte 81 (%)
Layout	28 (25)	26 (32)
Überblick	15 (13)	--
Ziele	12 (11)	--
Keine pfannenfertige Rezepte	7 (6)	--
Grundlage für weitere Lösungen	6 (5)	--
Leitgedanken	13 (12)	--
Andere	31 (28)	26 (32)
Inhalt	--	6 (7)
Erwartungen nicht erfüllt	--	7 (9)
Zu allgemein	--	16 (20)

¹ Antworten auf zwei offene Fragen, Mehrfachantworten

Nützlichkeit und Anwendbarkeit

Die Empfehlungen des Leitfadens werden von fast allen befragten Personen als nützlich oder eher nützlich empfunden (88%). Sie lassen sich auch für die meisten Personen gut oder eher gut in der Realität des Schultages verwenden (75%) (Tab. 5, Abb. 3 und 4 vgl. Anhang).

Tab. 5: Nützlichkeit und Anwendbarkeit des Leitfadens (Fragen 4a und 4b)

	N (%)
Nützlichkeit (N= 139)	
nützlich	86 (62)
eher nützlich	36 (26)
eher nicht nützlich	15 (11)
gar nicht nützlich	2 (1)
Anwendbarkeit (N= 110)	
gut	21 (19)
eher gut	62 (56)
eher schlecht	25 (23)
schlecht	2 (2)

Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass der Leitfaden als nützlich und anwendbares Instrument wahrgenommen wird, um die Schulziele im Rauchbereich zu verwirklichen. Die Details stehen in der Tabelle 6.

Tab. 6: Schulziele (Fragen 11a, 11b und 11c)

	N (%)
Ziele der Schule (N= 106) ¹	
Keine	22 (21)
Regelung Schüler	18 (17)
Regelung Lehrer	14 (13)
Unterstützung zum Nicht-Rauchen	11 (10)
Gemeinsame Haltung aufbauen	7 (7)
Andere	34 (32)
Hilft der Leitfaden (N=89)	
ja	44 (49)
nein	18 (20)
weiss nicht	27 (30)
Wird der Leitfaden in Zukunft helfen (N= 77)	
Ja, weiss nicht wann	41 (53)
Ja in mehr als 1 Jahr	4 (5)
Ja, in etwa 1 Jahr	7 (9)
Ja, in etwa 6 Monaten	6 (8)
Ja, in etwa 1 Monat	1 (1)
Nie	18 (23)

¹ Mehrfachantworten und offene Frage

Auswirkungen

Die grösste Anzahl der Personen hat vom Leitfaden nichts Neues erfahren (79%; N= 107). Von denen, die angeben, etwas Neues erfahren zu haben (21%; N=29), wurde nicht erfasst, welches die neu gewonnenen Kenntnisse sind.

Nur eine Minderzahl der Befragten hatte die Empfehlungen des Leitfadens schon in die Realität umgesetzt (26%; N=32). Eine relativ grosse Minderheit sieht voraus, diese Empfehlungen in Zukunft anzuwenden (37%; N=46). Die restlichen Personen möchten oder können in Zukunft keine Empfehlungen des Leitfadens anwenden (20%; N=25) oder haben noch keine klare Idee darüber (18%; N=22).

Meistens wurden Regeln und Sanktionen gewählt, um das Problem des Rauchverhaltens zu verringern. Zwei weitere Strategien waren die Einbeziehung anderer Akteure (z. B. Fachstellen) und die Entscheidung für ein rauchfreies Schulareal. Die Eltern waren an diesem Prozess kaum beteiligt (Tab. 7, Abb. 5 vgl. Anhang)

Tab. 7: Praktische Anwendung des Leitfadens (N=32, Frage 4f) ¹

	N
Rauchfreies Schulareal	10
Regeln und Sanktionen	15
Elterngespräche	4
Einbezug anderer Akteure	11
Andere	21

¹ Offene Frage

Mehr als die Hälfte der befragten Personen haben mit anderen Leuten über den Leitfaden gesprochen. Vor allem die Lehrerinnen und Lehrer waren die Zielgruppe dieser

Verbreitung. Weniger wichtig aber trotzdem noch bemerkenswert als Zielgruppe waren die Schulleiterinnen und Schulleiter, sowie die Fachstellen. Die anderen Kategorien sind kaum repräsentiert (Tab. 8).

Tab. 8: Diskussionen über den Leitfaden (Fragen 9a, 9b und 9c)

	N (%)
Mit anderen über den Leitfaden gesprochen (N= 138)	
Ja	84 (61)
Nein	54 (39)
Warum nicht (N= 54)	
Keine Zeit	10 (18)
Kein Interesse	3 (6)
Hat sich nicht ergeben	36 (67)
Mit wem haben Sie darüber gesprochen (N= 84) ¹	
Lehrkräften	49 (58)
Schulleitung	21 (25)
Schülern / Schülerinnen	5 (6)
Eltern	7 (8)
Kommissionsmitgliedern	12 (14)
Hauswartinnen / Hauswarten	4 (5)
Behörden	6 (7)
Fachstellen	19 (23)
Anderen	13 (15)

¹ Mehrfachantworten

Spezifität

Der Leitfaden wird von der Mehrzahl der Personen als zu allgemein oder eher allgemein empfunden (58%). Das trifft besonders für die Personen, die jünger als 44 Jahre alt sind, zu (Tab. 9, Abb. 6 vgl. Anhang).

Tab. 9: Beurteilung der Spezifität (N= 137, Frage 5)

	Alle N (%)	Junge (bis 44 Jahre) 59	Alte (ab 45 Jahre) 61
Spezifität			
zu allgemein	22 (16)	10	9
eher allgemein	58 (42)	33*	18*
gerade richtig	54 (39)	15*	32*
eher spezifisch	3 (2)	1	2
zu spezifisch	0 (0)		

* p (Junge; Alte) < 0.01

Länge

Die meisten sind mit der Länge des Leitfadens zufrieden (70%). Nur 21% denkt, dass er zu knapp ist und noch weniger behaupten, dass der Leitfaden zu lang ist (9%)

Mehr als die Hälfte der befragten Personen wünscht sich weder, dass der Leitfaden gekürzt noch vervollständigt wird. Aber eine immerhin nicht vernachlässigbare Minderheit möchte eine Verkürzung der ersten zwei Kapiteln und eine Ergänzung der letzten drei (Tab. 10).

Tab. 10: **Empfehlungen für die einzelnen Teile des Leitfadens (Fragen 6b1 und 6b2)** ¹

	kürzen 109	ergänzen 114
1 (Einleitung und Ausgangslage)	22	3
2 (Grundideen der AutorInnen)	26	4
3 (Verschiedene Wege führen zum Ziel)	6	35
4 (Ziele und Zielgruppen im Einzelnen; Beratungsangebot)	4	24
5 (Regelungen und Sanktionen: Was zu beachten ist)	3	33
Es ist gut so	75	57

¹ Mehrfachantworten

Vermisste Aspekte

Kohärent mit dem Gefühl, dass der Leitfaden eher zu allgemein ist, fragen die Personen, die etwas vermisst haben, meistens nach konkreten Beispielen und Arbeitsmaterial. Kaum gewünscht sind dagegen Sanktionsvorschläge (Tab. 11, Abb. 7 vgl. Anhang).

Tab. 11: **Was wurde vermisst (N=49, Frage 6c)** ¹

	N
Beispiele	19
Sanktionsvorschläge	3
Arbeitsmaterial	14
Konkrete Umsetzungsregeln	10
Andere	21

¹ Mehrfachantworten und offene Frage

Graphische Gestaltung

Die graphische Gestaltung des Leitfadens wird von den meisten Personen als positiv beurteilt. Nur etwa 23% findet, dass sie eher nicht ansprechend oder gar nicht ansprechend ist. Wie beim Layout wird die Gruppe in ihrer Einstellung gegenüber der erleichternden oder erschwerenden Rolle des Layouts in Bezug auf die Lesbarkeit des Textes in zwei Gruppen gespalten. 39% gebe an, dass die graphische Gestaltung des Leitfadens die Lektüre des Textes erleichtert. Aber für 38 % stimmt gerade das Umgekehrte (Tab. 12, Abb. 8 und 9 vgl. Anhang).

Tab. 12: Graphische Gestaltung (Fragen 7a und 7b)

	N (%)
Ansprechbarkeit (N= 135)	
Nicht ansprechend	9 (7)
eher nicht ansprechend	21 (16)
eher ansprechend	38 (28)
ansprechend	67 (50)
Einfluss auf Lektüre des Textes (N= 133)	
erschwert	50 (38)
keinen Einfluss	31 (23)
erleichtert	52 (39)

Es war nur möglich, mit den Angaben zu den Eigenschaften, die die Lektüre des Textes erschweren, Kategorien zu entwickeln. Nur vier Personen haben ihre Antwort zur Erleichterung der Lektüre begründet. Von den 26 Personen, die die Frage beantwortet haben, war ein erheblicher Teil mit dem Format des Leitfadens unzufrieden. Für andere ist es die Farbe, die die Lesbarkeit des Textes erschwert (Tab. 13). Diese Bemerkungen verknüpfen sich mit dem Problem des Photokopierens. Den Leitfaden zu photokopieren ist nicht besonders einfach und die Qualität der photokopierten Blätter ist ziemlich schlecht.

Tab. 13: Eigenschaften, die die Lektüre des Textes erschwerten (Frage 7b) ¹

	Erschwert
	26
Farbe	8
Format	12
Andere	6

¹ Mehrfachantworten und offene Frage

Verständlichkeit des Textes

Fast alle Personen beurteilen den Text des Leitfadens als gut verständlich (Tab. 14, Abb. 10 vgl. Anhang).

Tab. 14: Verständlichkeit des Textes (N= 136, Frage 8)

	N (%)
nicht verständlich	0 (0)
eher nicht verständlich	4 (3)
eher gut verständlich	24 (18)
gut verständlich	108 (79)

Leitfaden für alle?

Die Idee, dass alle, die sich mit SchülerInnen beschäftigen, eine Kopie des Leitfadens erhalten sollten, wurde von einer grossen Minderzahl als sinnvoll bewertet.

Aber immerhin 55% der Gruppe behauptet, dass eine solche Massnahme nicht notwendig ist (71 Personen). Für die anderen 45% der Gruppe (58 Personen) wäre diese Strategie eine gute Idee.

Verwendung

Die meisten Leute haben den Leitfaden aufbewahrt oder weitergegeben. Nur drei Personen haben ihn weggeworfen (Tab. 15).

Tab. 15: Was wurde mit dem Leitfaden gemacht (N= 137, Frage 10)

	N (%)
aufbewahrt	85 (62)
weggeworfen	3 (2)
weitergegeben	44 (32)
andere	5 (4)

Erwartungen

Die Erwartungen der Personen, die den Leitfaden bestellt haben, sind vollständig oder zum Teil erfüllt. Nur 15% haben etwas erhalten, was mit den eigenen Erwartungen gar nicht übereinstimmte. Die nachfolgende Frage wurde vor allem von denjenigen beantwortet, deren Erwartung nur zum Teil oder gar nicht erfüllt wurde. Man kann lesen, dass sich die meisten Personen pfannenfertige Rezepte erwartet und gewünscht hätten. Andere wollten ein pädagogisches Programm. Ganz wenige Personen haben sich ein Entwöhnungsprogramm vorgestellt (Tab. 16).

Tab. 16: **Erwartungen (Fragen 12a und 12b)**

	N (%)
Erfüllung der Erwartungen (N= 136)	
Ja	66 (48)
Zum Teil	49 (36)
Nein	21 (15)
Was wurde erwartet (N= 46)	
Pädagogisches Programm	33 (72)
Entwöhnungsprogramm	5 (11)
Pfannenfertige Rezepte	46 (100)

4. Diskussion

4.1 Datenmaterial

Mehr als 1/3 der angeschriebenen Personen haben den Fragebogen ausgefüllt und retourniert. Diese Antwortrate ist charakteristisch für eine postalische Befragung und kann also als ziemlich gut beurteilt werden. Dennoch haben 62% der befragten Personen den ausgefüllten Fragebogen nicht retourniert, und es stellt sich die Frage, wie stark unser Ergebnis dadurch verzerrt ist. Von den Briefen (ohne ausgefüllten Fragebogen), die wir zurückerhalten haben, haben wir folgende Gründe für die Nicht-Teilnahme identifiziert:

- Einige Personen haben den Leitfaden bestellt, ihn nicht oder kaum gelesen und sofort weitergeleitet. Sie waren dann vermutlich nicht motiviert, den Fragebogen auszufüllen.
- Einige Personen sind nur temporär oder Teilzeit in der Schule oder in der Fachstelle eingestellt. Sie hatten vermutlich keine Zeit und keine Lust, den Fragebogen auszufüllen.
- In vielen Fällen hatten wir allgemeine Adressen (z. B. Fachstelle X), aber keine konkrete Kontaktperson zur Verfügung, so dass sich vermutlich niemand verantwortlich gefüllt hat, den Fragebogen auszufüllen und zu retournieren.
- In einigen Fällen hatte die bestellende Person den Arbeitsplatz verlassen oder war sonst nicht mehr zuständig.

Alle diese Gründe für die Nicht-Teilnahme sollten eigentlich nicht mit einer bestimmten (negativen oder positiven) Einstellung dem Leitfaden gegenüber einhergehen. Die Ergebnisse sollten gewiss mit Vorsicht interpretiert werden, aber wir sehen keine schwerwiegenden Gründe für eine relevante Verzerrung der Daten.

4.2 Beantwortung der Evaluationsfragen

Aufgrund der vorliegenden Untersuchung können die vorgegebenen Fragestellungen folgendermassen beantwortet werden:

1. Wird das Ziel des Leitfadens aus der Sicht der Befragten erreicht?

Ein streng wissenschaftliches Vorgehen würde schon nur für diese Frage der Zielerreichung viel mehr Ressourcen brauchen, als was mit dieser Evaluation überhaupt der Fall war. Man sollte die genaue Ziele jeder Intervention auf der Schulebene definieren, operationalisieren und erfassen. Auf Grundlage unserer beschränkten Ressourcen, konnten wir nur einige Fragen in dieser Richtung stellen. Was erfasst wird, sind die subjektiven Aussagen der untersuchten Personen, die mit Vorsicht zu interpretieren sind.

Der Leitfaden hatte als Ziel die Unterstützung des Umganges mit dem Problem „Rauchen“, indem er Anregungen für die Diskussion in der Schule bietet. Die Evaluation hat genau diesen Aspekt untersucht: Mehr als die Hälfte der befragten Personen haben mit anderen Leuten über den Leitfaden gesprochen. Von denen, die mit niemandem darüber gesprochen haben, werden kaum negative Aspekte, wie z.B. kein Interesse angegeben. Es ist interessant zu bemerken, dass nur in wenigen Fällen mit den Schüler/innen über den Leitfaden gesprochen wurde. Ausserdem hat sich gezeigt, dass er die Diskussion mit den Eltern eigentlich nicht begünstigt hat. Da das Rauchproblem etwas mit den SchülerInnen selber, sowie mit den Eltern zu tun hat, könnte dieser Punkt in der Schule einen problematischen Aspekt im Umgang mit dem Rauchverhalten darstellen.

Insgesamt lässt sich sagen, dass der Leitfaden die Diskussion in der Schule tatsächlich begünstigt hat, wobei zwei wichtige Akteure, nämlich die Eltern und die Schüler/innen von diesem Prozess zum grössten Teil ausgeschlossen wurden.

2. Wie wird der Leitfaden von den Benutzern wahrgenommen?

Der allgemeine Eindruck ist positiv, vor allem der Überblick und die Leitgedanken werden spontan als positive Eigenschaften angegeben.

Die Länge des Leitfadens wird von mehr als der Hälfte als zufriedenstellend interpretiert. Es gibt trotzdem ein gewisses Bedürfnis die ersten zwei Teile (Einleitung und Ausgangslage, sowie Grundideen der AutorInnen) zu kürzen und die letzten drei Teile zu ergänzen (Verschiedene Wege führen zum Ziel, Ziele und Zielgruppe im Einzelnen, Regelungen und Sanktionen).

Einige Aspekte haben sich als problematisch erwiesen. Der Leitfaden wird als eher allgemein erlebt. Einige Leute wünschen sich konkrete Beispiele, Arbeitsmaterial und konkrete Umsetzungsregeln. Ausserdem stellt auch das Layout einen kritischen Punkt dar: auch wenn einige Personen ihn als modern und toll beurteilen, gibt es andere, die damit Mühe haben: Das Layout erschwerte für einige die Lektüre und verhinderte das Herstellen guter Fotokopien, die der zusätzlichen Verbreitung des Leitfadens hätten dienen können. problematisch mit dem Layout ist vor allem, dass es die Lektüre des Textes erschwert, sowie, dass die Photokopien, die den Leitfaden weiter verbreiten könnten, schlecht brauchbar sind. Eine Aufgabe der Evaluation war die Bestimmung eventueller Unterschiede zwischen Männern und Frauen, sowie zwischen den Alterskategorien (Personen, die jünger und die älter als 44 Jahre alt sind). Nur bei einer Frage konnte man einen Unterschied feststellen. Vor allem die junge Gruppe (bis 44 Jahre) denkt, dass der Leitfaden eher allgemein ist. Die anderen sind der Meinung, dass er in seiner Spezifität gerade richtig ist. Zwischen Frauen und Männern konnte man bei keiner Frage einen Unterschied feststellen.

4.3 Erreichbarkeit der Zielgruppe

Die Zielgruppe des Leitfadens waren Lehrpersonen, Schulleiter/innen, Kommissionsmitglieder, Eltern, Schüler/innen und Schulhausabwarte. Hauptsächlich Lehrpersonen und Schulleiter/innen haben den Fragebogen beantwortet. Es kann angenommen werden, dass sich grundsätzlich diese Personengruppen für den Leitfaden interessiert haben. Demgegenüber haben sich relativ wenige Eltern und Kommissionsmitglieder für den Leitfaden interessiert. Kein Schüler/in und fast keine Abwarte haben den Leitfaden bestellt. Ausserdem wurden wenige Eltern und Schüler/innen in der Diskussion über das Rauchproblem beteiligt, so dass diese zwei Zielgruppen eigentlich kaum erreicht wurden.

Es ist interessant zu bemerken, wie eine andere Kategorie, die nicht als Zielgruppe definiert wurde, nämlich die Fachstellen, den Leitfaden bestellt hat. Es kann nur empfohlen werden, dass sie in der nächsten Fassung des Leitfadens explizit als Zielgruppe anerkannt wird.

Auffällig ist das Ergebnis, dass nur sehr wenige französische Exemplare bestellt wurden. Die genauen Gründe sind unbekannt. Plausibel ist, dass in der Westschweiz das Rauchproblem in der Schule als nicht so besonders besorgniserregend beurteilt wird, sowie dass wenig Werbung für den Leitfaden gemacht wurde.

4.4 Praxisrelevant

Der Leitfaden wird als nützliches und eher gut anwendbares Instrument wahrgenommen, um die eigenen konkreten Schulziele, wie zum Beispiel die Verwirklichung von Regelungen für SchülerInnen oder LehrerInnen zu verwirklichen. Der grösste Teil der Befragten haben den Leitfaden aufbewahrt oder weitergegeben. Diese Ergebnisse bestätigen dazu, die positive Einstellung dem Leitfaden gegenüber.

Der grösste Teil hat den Leitfaden bestellt, um informiert zu sein, sowie um etwas gegen das Problem des Rauchens in der Schule zu unternehmen oder um ihren Kolleginnen und Kollegen ein Instrument gegen das Problem des Rauchens in der Schule zu vermitteln.

Sehr interessant ist zu bemerken, dass der Leitfaden einerseits als nützliches Instrument interpretiert wird, auf der anderen Seite aber die Befragten kaum etwas Neues gelernt haben. Dieser anscheinende Widerspruch kann erklärt werden, in dem der Leitfaden weniger neue Inhalte als Anregungen für die Praxis vermittelt hat.

Die meisten Personen haben die Empfehlungen des Leitfadens noch nicht in der Realität umgesetzt. Sie sind aber positiv eingestellt, dass die Umsetzung in Zukunft erfolgen wird. Die schon umgesetzten Empfehlungen betreffen vor allem Regeln und Sanktionen, um das Problem des Rauchverhaltens zu verringern, sowie die Entscheidung eines rauchfreien Schulareals.

4.5 Fazit

Der Leitfaden wurde generell von den Befragten positiv beurteilt und hat zum Teil die gewünschten Diskussionen ausgelöst, wobei die Eltern und Schüler/innen wenig an diesem Prozess beteiligt waren. Es hat sich auch gezeigt, dass die Befragten sich mehr konkrete Tipps für die Umsetzung gewünscht hätten, wie konkrete Beispiele, Arbeitsmaterialien und Umsetzungsregeln. Dieses Material könnte vermutlich auch die Diskussion mit den Schüler/innen und Eltern fördern.

Der Leitfaden war für mehrere Zielgruppen gedacht, und dies erklärt auch seinen allgemeinen Charakter. Es stellt sich die Frage, ob es nicht empfehlenswert wäre, einen Leitfaden für eine oder ein paar Zielgruppen vorzubereiten (z.B. Lehrer/in oder Schüler/innen oder Westschweizer/innen), der spezifisch auf ihre Eigenschaften und Bedürfnisse zugeschnitten ist. Ein solcher Leitfaden könnte dadurch eine grössere Resonanz gewinnen, um besser mit dem Rauchproblem in der Schule umzugehen.

Anhang

Elf-Fragebogen (Deutsche und französische Fassung)
Ergebnisse (Rohdaten)
Graphischen Darstellungen zu deskriptiven Studienergebnissen.

Elf-Fragebogen (Deutsche Fassung) und Brief



INSTITUT FÜR
SOZIAL- UND PRÄVENTIVMEDIZIN
DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

CH-8006 Zürich
Sumatrastrasse 30
Telefon: (++41) 1 - 634 4622/52
Telefax: (++41) 1 - 634 4962
e-mail: 101385@ticino.com

Abteilung für Gesundheits- und Interventionsforschung

lic. phil. Oliver Padlina

Zürich, xx.x.1999

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr

Sie haben den Leitfaden „Rauchen im Schulhaus“ der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention (AT) bestellt. Nun soll betrachtet werden, wie der Leitfaden beurteilt wird. Die AT hat deshalb das Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich (ISPMZ) mit der Evaluation beauftragt.

Ihre Meinung ist sehr wichtig, damit künftige Angebote wie eine Neuauflage des Leitfadens oder Beilagen zum Leitfaden noch besser Ihren Bedürfnissen angepasst werden können. Mit dem beiliegenden Fragebogen können Sie uns Ihre Erfahrungen mitteilen. Das Ausfüllen benötigt etwa 15-20 Minuten. Bitte senden Sie den Fragebogen mit dem beiliegenden Rückantwortcouvert bis am xx.x.1999 zurück. Selbstverständlich werden Ihre Angaben vertraulich behandelt.

Besten Dank im Voraus für Ihre Mitarbeit. Für allfällige Fragen zur Evaluation stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Oliver Padlina
(Projektleiter der Evaluation)



INSTITUT FÜR
SOZIAL- UND PRÄVENTIVMEDIZIN
DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

CH-8006 Zürich
Sumatrastrasse 30
Telefon: (++41) 1 - 634 4622
Telefax: (++41) 1 - 634 4962
e-mail: 101385@ticino.com

Abteilung für Gesundheits- und Interventionsforschung

lic. phil. Oliver Padlina

11 - Projekt

Evaluation LeitFaden

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr

Ihre Meinung zum Leitfaden „Rauchen im Schulhaus“ ist uns sehr wichtig. Aus diesem Grund haben wir diesen Fragebogen entwickelt, der Ihnen ermöglicht, sich zur Beurteilung des Leitfadens zu äussern. Wir bitten Sie den Fragebogen bis am 31.1.1999 (Sonntag) mit dem beiliegenden Rückantwortcouvert zu retournieren.

Ihre Daten werden vom Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich streng vertraulich behandelt und dienen zur zukünftigen Verbesserung des Projektes. Wir danken Ihnen im Voraus schon bestens für Ihre Hilfe und Mitarbeit.

1	<p>Sie haben den Leitfaden bestellt (<i>Sie können mehrere Antworten kreuzen</i>):</p> <p><input type="checkbox"/> um etwas gegen das Problem des Rauchens in der Schule zu unternehmen</p> <p><input type="checkbox"/> um direkt mit den Schülerinnen und Schülern Ihrer Klasse über das Problem des Rauchens zu diskutieren</p> <p><input type="checkbox"/> um Ihren Kolleginnen und Kollegen ein Instrument gegen das Problem des Rauchens in der Schule zu vermitteln</p> <p><input type="checkbox"/> um informiert zu sein</p> <p><input type="checkbox"/> um die eigenen Massnahmen zu überprüfen</p> <p><input type="checkbox"/> Andere: _____</p>
2	<p>Haben Sie den Leitfaden gelesen?</p> <p><input type="checkbox"/> ja</p> <p><input type="checkbox"/> teilweise</p> <p><input type="checkbox"/> nein (<i>wenn nein, gehen Sie zur Frage 13a</i>)</p>
3a	<p>Welchen Eindruck hatten Sie grundsätzlich vom Leitfaden? (<i>Nur eine Antwort ankreuzen</i>)</p> <p><input type="checkbox"/> sehr gut</p> <p><input type="checkbox"/> gut</p> <p><input type="checkbox"/> mittel</p> <p><input type="checkbox"/> eher schlecht</p> <p><input type="checkbox"/> schlecht</p>
3b	<p><i>Nur eine Antwort</i></p> <p>Was hat Ihnen am besten gefallen?</p> <p>_____</p>
3c	<p><i>Nur eine Antwort</i></p> <p>Was hat Ihnen am wenigsten gefallen?</p> <p>_____</p>

4a	Die Empfehlungen im Leitfaden finden Sie <input type="checkbox"/> nützlich <input type="checkbox"/> eher nützlich <input type="checkbox"/> eher nicht nützlich <input type="checkbox"/> gar nicht nützlich
4b	Wie gut lassen sich die Empfehlungen des Leitfadens im Schulalltag anwenden? <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> eher gut <input type="checkbox"/> eher schlecht <input type="checkbox"/> schlecht
4c	Haben Sie durch den Leitfaden etwas Neues erfahren? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein (<i>wenn nein, weiter mit 4e</i>)
4d	Was haben Sie Neues erfahren? (Sie können bis zwei Antworten geben) a) _____ b) _____
4e	Wurden eine oder mehrere Empfehlungen des Leitfadens auch in die Praxis umgesetzt? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> noch nicht <input type="checkbox"/> nein (<i>wenn nein, weiter mit 4g</i>) <input type="checkbox"/> weiss nicht
4f	Welche Empfehlungen wurden in die Praxis umgesetzt? <i>Sie können bis 2 Antworten geben</i> a) _____ b) _____
4g	Werden eine oder mehrere Empfehlungen des Leitfadens in die Zukunft in die Praxis umgesetzt? <input type="checkbox"/> ja (<i>wenn ja, weiter mit 5</i>) <input type="checkbox"/> vielleicht (<i>wenn vielleicht, weiter mit 5</i>) <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> weiss nicht (<i>wenn weiss nicht, weiter mit 5</i>)
4h	Warum nein? <i>Sie können bis 2 Antworten geben</i> a) _____ b) _____
5	Wie beurteilen Sie die Empfehlungen des Leitfadens? <input type="checkbox"/> zu allgemein <input type="checkbox"/> eher allgemein <input type="checkbox"/> gerade richtig <input type="checkbox"/> eher spezifisch <input type="checkbox"/> zu spezifisch
6a	Den Leitfaden finden Sie <input type="checkbox"/> zu lang <input type="checkbox"/> gerade richtig <input type="checkbox"/> zu knapp
6b1	<i>Sie können mehrere Antworten ankreuzen</i> Welche Teile des Leitfadens könnte man kürzen? <input type="checkbox"/> 1 (<i>Einleitung und Ausgangslage</i>) <input type="checkbox"/> 2 (<i>Grundideen der AutorInnen</i>) <input type="checkbox"/> 3 (<i>Verschiedene Wege führen zum Ziel</i>) <input type="checkbox"/> 4 (<i>Ziele und Zielgruppen im Einzelnen; Beratungsangebot</i>)

	<input type="checkbox"/> 5 (<i>Regelungen und Sanktionen: Was zu beachten ist</i>) <input type="checkbox"/> Es ist gut so
6b2	<p><i>Sie können mehrere Antworten ankreuzen</i></p> <p>Welche Teile des Leitfadens könnte man ergänzen?</p> <input type="checkbox"/> 1 (<i>Einleitung und Ausgangslage</i>) <input type="checkbox"/> 2 (<i>Grundideen der AutorInnen</i>) <input type="checkbox"/> 3 (<i>Verschiedene Wege führen zum Ziel</i>) <input type="checkbox"/> 4 (<i>Ziele und Zielgruppen im Einzelnen; Beratungsangebot</i>) <input type="checkbox"/> 5 (<i>Regelungen und Sanktionen: Was zu beachten ist</i>) <input type="checkbox"/> Es ist gut so
6c	<p><i>Max. 2 Antworten</i></p> <p>Haben Sie etwas vermisst?</p> <p>a) _____</p> <p>b) _____</p> <input type="checkbox"/> nein
6d	<p>Bitte geben Sie an, wie lange Sie gebraucht haben, um den Leitfaden zu lesen:</p> <p>_____ Minuten</p>
7a	<p>Die graphische Gestaltung des Leitfadens finden Sie</p> <input type="checkbox"/> ansprechend <input type="checkbox"/> eher ansprechend <input type="checkbox"/> eher nicht ansprechend <input type="checkbox"/> nicht ansprechend: Hier haben Sie die Gelegenheit, Ihre Antwort zu begründen oder zu präzisieren: _____ _____
7b	<p>Die graphische Gestaltung des Leitfadens</p> <input type="checkbox"/> erleichtert <input type="checkbox"/> hat keinen Einfluss auf <input type="checkbox"/> erschwert die Lektüre der Texte. Hier haben Sie die Gelegenheit, Ihre Antwort zu begründen oder zu präzisieren: _____ _____
8	<p>Wie beurteilen Sie die Sprache der Texte?</p> <input type="checkbox"/> gut verständlich <input type="checkbox"/> eher gut verständlich <input type="checkbox"/> eher nicht verständlich <input type="checkbox"/> gar nicht verständlich Hier haben Sie die Gelegenheit, Ihre Antwort zu begründen: _____ _____
9a	<p>Haben Sie mit anderen Personen über den Leitfaden gesprochen?</p> <input type="checkbox"/> ja (<i>wenn ja weiter mit 9d</i>) <input type="checkbox"/> nein
9b	<p>Warum nicht? (<i>Dann weiter mit 9d</i>)</p> <input type="checkbox"/> keine Zeit <input type="checkbox"/> kein Interesse <input type="checkbox"/> hat sich nicht ergeben <input type="checkbox"/> anderes: _____

9c	<p>Mit wem haben Sie über den Leitfaden gesprochen? <i>Sie können mehrere Antworten ankreuzen</i></p> <p><input type="checkbox"/> Lehrkräften</p> <p><input type="checkbox"/> Schulleitung</p> <p><input type="checkbox"/> Schülern / Schülerinnen</p> <p><input type="checkbox"/> Eltern</p> <p><input type="checkbox"/> Kommissionsmitgliedern</p> <p><input type="checkbox"/> Hauswartinnen / Hauswarten</p> <p><input type="checkbox"/> Behörden</p> <p><input type="checkbox"/> Fachstellen</p> <p><input type="checkbox"/> Andere: _____</p>
9d	<p>Finden Sie, dass alle Personen, die mit Schülerinnen und Schülern zu tun haben, diesen Leitfaden erhalten sollten?</p> <p><input type="checkbox"/> ja</p> <p><input type="checkbox"/> nein</p>
10	<p>Was haben Sie mit dem Leitfaden gemacht?</p> <p><input type="checkbox"/> aufbewahrt</p> <p><input type="checkbox"/> weggeworfen</p> <p><input type="checkbox"/> weitergegeben</p> <p><input type="checkbox"/> anderes: _____</p>
11a	<p>Was möchten Sie als erstes in Bezug auf das Rauchen in Ihrer Schule verändern?</p> <p>_____</p> <p><input type="checkbox"/> Nichts (<i>Weiter mit 12a</i>)</p>
11b	<p>Glauben Sie, dass dieser Leitfaden Ihnen hilft, dieses Ziel zu erreichen?</p> <p><input type="checkbox"/> ja</p> <p><input type="checkbox"/> nein</p> <p><input type="checkbox"/> weiss nicht</p>
11c	<p>Glauben Sie, dass dieser Leitfaden Ihnen in Zukunft helfen wird, dieses Ziel zu erreichen?</p> <p><input type="checkbox"/> ja, aber ich weiss nicht wann</p> <p><input type="checkbox"/> ja, in mehr als einem Jahr</p> <p><input type="checkbox"/> ja, in etwa einem Jahr</p> <p><input type="checkbox"/> ja, in etwa sechs Monaten</p> <p><input type="checkbox"/> ja, in etwa einem Monat</p> <p><input type="checkbox"/> nie</p>
12a	<p>Erfüllt der Leitfaden Ihre Erwartungen?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja (<i>weiter mit 13a</i>)</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Zum Teil</p> <p>Hier haben Sie die Gelegenheit, Ihre Antwort zu begründen oder zu präzisieren:</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
12b	<p>Was haben Sie erwartet? (<i>Sie können mehrere Antworten kreuzen</i>)</p> <p><input type="checkbox"/> Ein pädagogisches Programm</p> <p><input type="checkbox"/> Ein Entwöhnungsprogramm</p> <p><input type="checkbox"/> Pfannenfertige Rezepte für Schulhausregelungen für die Einführung und Umsetzung von Massnahmen</p> <p><input type="checkbox"/> Anderes: _____</p>
13a	<p>Zum Schluss bitten wir Sie noch um einige Angaben zu Ihrer Person.</p> <p>Geschlecht</p> <p><input type="checkbox"/> weiblich</p> <p><input type="checkbox"/> männlich</p>

13b	Geburtsjahr
	19.....
13c	Sie sind:
	<input type="checkbox"/> Lehrkraft (3 – 6. Klasse) <input type="checkbox"/> Lehrkraft (7. Klasse – 10. Klasse) <input type="checkbox"/> Lehrperson Kantonsschule <input type="checkbox"/> Lehrperson Berufsschule <input type="checkbox"/> Schulleitung <input type="checkbox"/> Schüler / Schülerin <input type="checkbox"/> Eltern <input type="checkbox"/> Kommissionsmitglied <input type="checkbox"/> Hauswartin / Hauswart <input type="checkbox"/> Behörde <input type="checkbox"/> Fachstelle <input type="checkbox"/> Andere: _____
14	Interessieren Sie sich für die Ergebnisse der Befragung?
	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, bitte senden Sie mir eine Zusammenfassung. Meine Adresse lautet: Name und Vorname: _____ Strasse und Nummer: _____ Stadt: _____
15	Bemerkungen:
	_____ _____ _____ _____

15. Sprache:

 D F

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. Wir bitten Sie, den Fragebogen mit dem beiliegenden Rückantwortcouvert bis am 31.1.1999 zu retournieren.

Elf-Fragebogen (Französische Fassung) und Brief



INSTITUT DE
MÉDECINE SOCIALE ET PRÉVENTIVE
DE L'UNIVERSITÉ DE ZURICH

CH-8006 Zurich
Sumatrastrasse 30
Telefon: (++41) 1 - 634 4622/1
Telefax: (++41) 1 - 634 4962
e-mail: 101385@ticino.com

Département de recherche en matière de santé et l'intervention lic. phil. Oliver Padlina

Zurich, xx.x.1999

Chère Madame,
Cher Monsieur,

Vous avez commandé le Guide "Ecole sans tabac" de l'Association suisse pour la prévention du tabagisme (AT). Il s'agit à présent d'étudier la manière dont ce document est accueilli. C'est pourquoi l'AT a chargé l'Institut de médecine sociale et préventive de l'Université de Zurich (ISMP) de procéder à cette évaluation.

Votre opinion est très importante, car elle nous permettra d'adapter encore mieux à vos besoins nos futures prestations, qu'il s'agisse d'une réédition du guide ou de documents le concernant. Veuillez utiliser le questionnaire annexé pour nous faire part de vos expériences. Le remplir ne vous prendra pas plus que 15 à 20 minutes. Veuillez nous retourner ce questionnaire dans l'enveloppe-réponse ci-jointe d'ici au xx.x.99 Il va de soi que vos données seront traitées confidentiellement.

Nous vous remercions par avance de votre collaboration. Je reste à votre disposition pour toutes questions relatives à l'évaluation.

Avec mes cordiales salutations

Oliver Padlina
(Chef de projet pour l'évaluation)



INSTITUT DE
MÉDECINE SOCIALE ET PRÉVENTIVE
DE L'UNIVERSITÉ DE ZURICH

CH-8006 Zurich
Sumatrastrasse 30
Telefon: (+41) 1 - 634 4622
Telefax: (+41) 1 - 634 4962
e-mail: 101385@ticino.com

Département de recherche en matière de santé et l'intervention lic. phil. Oliver Padlina

Chère Madame,
Cher Monsieur,

Votre opinion concernant le Guide "Rauchen im Schulhaus" revêt pour nous une grande importance. C'est pourquoi nous avons développé ce questionnaire qui vous permet de vous exprimer pour porter une appréciation sur notre guide. Nous vous saurions gré de bien vouloir nous retourner ce questionnaire d'ici au 12.3.99 au moyen de l'enveloppe-réponse annexée.

Vos données seront traitées tout à fait confidentiellement par l'Institut de médecine sociale et préventive de l'Université de Zurich (IMSP) et servent à l'amélioration future du projet. Nous vous remercions par avance de votre aide et de votre collaboration.

1	<p>Vous avez commandé le guide (<i>Vous pouvez cocher plusieurs réponses</i>):</p> <p><input type="checkbox"/> pour entreprendre quelque chose pour résoudre le problème du tabagisme à l'école</p> <p><input type="checkbox"/> pour discuter directement du problème du tabagisme avec les élèves de votre classe</p> <p><input type="checkbox"/> pour fournir à vos collègues un instrument permettant de résoudre le problème du tabagisme à l'école</p> <p><input type="checkbox"/> pour être informé(e)</p> <p><input type="checkbox"/> pour vérifier le bien-fondé de vos propres mesures de lutte</p> <p><input type="checkbox"/> Autres: _____</p>
2	<p>Avez-vous lu le guide?</p> <p><input type="checkbox"/> oui</p> <p><input type="checkbox"/> en partie</p> <p><input type="checkbox"/> non (<i>si vous répondez non, veuillez passer à la question 13a</i>)</p>
3a	<p>Comment qualifieriez-vous l'impression fondamentale que produit sur vous le guide? (<i>Ne cocher qu'une réponse, s.v.p.</i>)</p> <p><input type="checkbox"/> très bonne</p> <p><input type="checkbox"/> bonne</p> <p><input type="checkbox"/> moyenne</p> <p><input type="checkbox"/> plutôt mauvaise</p> <p><input type="checkbox"/> mauvaise</p>
3b	<p><i>Une seule réponse</i></p> <p>Qu'avez-vous le plus apprécié dans ce guide?</p> <p>_____</p>
3c	<p><i>Une seule réponse</i></p> <p>Qu'avez-vous le moins apprécié dans ce guide?</p> <p>_____</p>

4a	<p>Vous trouvez les conseils contenus dans le guide</p> <input type="checkbox"/> utiles <input type="checkbox"/> plutôt utiles <input type="checkbox"/> plutôt inutiles <input type="checkbox"/> tout à fait inutiles
4b	<p>Comment qualifieriez-vous la manière dont les conseils contenus dans le guide peuvent être appliqués dans la vie quotidienne de votre école? Ils s'appliquent...</p> <input type="checkbox"/> bien <input type="checkbox"/> plutôt bien <input type="checkbox"/> plutôt mal <input type="checkbox"/> mal
4c	<p>Le guide vous a-t-il permis d'apprendre quelque chose de nouveau?</p> <input type="checkbox"/> Oui <input type="checkbox"/> Non (<i>si vous répondez non, veuillez passer à la question 4e</i>)
4d	<p>Qu'avez-vous appris de nouveau? <i>Vous pouvez donner au maximum 2 réponses</i></p> <p>a) _____</p> <p>b) _____</p>
4e	<p>Un ou plusieurs conseils contenus dans le guide ont-ils été mis en pratique?</p> <input type="checkbox"/> oui <input type="checkbox"/> pas encore <input type="checkbox"/> non (<i>si vous répondez non, veuillez passer à la question 4g</i>) <input type="checkbox"/> ne sait pas
4f	<p>Quels conseils ont-ils été mis en pratique? <i>Vous pouvez donner au maximum 2 réponses</i></p> <p>a) _____</p> <p>b) _____</p>
4g	<p>Un ou plusieurs conseils contenus dans le guide seront-ils mis en pratique à l'avenir?</p> <input type="checkbox"/> oui (<i>si vous répondez oui, veuillez passer à la question 5</i>) <input type="checkbox"/> peut-être (<i>si vous répondez peut-être, veuillez passer à la question 5</i>) <input type="checkbox"/> non <input type="checkbox"/> ne sait pas (<i>si vous répondez « ne sait pas », veuillez passer à la question 5</i>)
4h	<p>Pourquoi non? <i>Vous pouvez donner au maximum 2 réponses</i></p> <p>a) _____</p> <p>b) _____</p>
5	<p>Comment trouvez-vous les conseils contenus dans le guide?</p> <input type="checkbox"/> trop généraux <input type="checkbox"/> plutôt généraux <input type="checkbox"/> précisément adéquats <input type="checkbox"/> plutôt spécifiques <input type="checkbox"/> trop spécifiques
6a	<p>Vous trouvez le guide</p> <input type="checkbox"/> trop long <input type="checkbox"/> d'une longueur adéquate <input type="checkbox"/> trop court
6b1	<p><i>Vous pouvez cocher plusieurs réponses</i></p> <p>Quelles parties du guide pourrait-on raccourcir?</p> <input type="checkbox"/> 1 (<i>Introduction et situation de départ</i>) <input type="checkbox"/> 2 (<i>Idées de base des auteurs</i>) <input type="checkbox"/> 3 (<i>Plusieurs manières d'attendre le même but</i>) <input type="checkbox"/> 4 (<i>Buts généraux et buts particuliers</i>) <input type="checkbox"/> 5 (<i>Règlements et sanctions: aspects à prendre en considération</i>)

	<input type="checkbox"/> Il est très bien comme ça
6b2	<p><i>Vous pouvez cocher plusieurs réponses</i></p> <p>Quelles parties du guide pourrait-on compléter?</p> <input type="checkbox"/> 1 (<i>introduction et situation de départ</i>) <input type="checkbox"/> 2 (<i>Idées de base des auteurs</i>) <input type="checkbox"/> 3 (<i>Plusieurs manières d'attendre le même but</i>) <input type="checkbox"/> 4 (<i>Buts généraux et buts particuliers</i>) <input type="checkbox"/> 5 (<i>Règlements et sanctions: aspects à prendre en considération</i>) <input type="checkbox"/> Il est très bien comme ça
6c	<p><i>2 réponses au maximum</i></p> <p>Estimez-vous qu'il manquait quelque chose dans le guide?</p> <p>a) _____</p> <p>b) _____</p> <input type="checkbox"/> non
6d	<p>Veillez indiquer combien de temps il vous a fallu pour lire le guide:</p> <p>_____ minutes</p>
7a	<p>Vous trouvez la conception graphique du guide</p> <input type="checkbox"/> avenante <input type="checkbox"/> plutôt avenante <input type="checkbox"/> plutôt pas avenante <input type="checkbox"/> pas avenante: Vous avez ici la possibilité de fonder ou de la préciser: _____ _____
7b	<p>La conception graphique du guide</p> <input type="checkbox"/> facilite <input type="checkbox"/> n'influence en rien <input type="checkbox"/> entrave la lecture des textes. Vous avez ici la possibilité de fonder ou de la préciser: _____ _____
8	<p>Comment trouvez-vous le langage utilisé dans les textes?</p> <input type="checkbox"/> bien compréhensible <input type="checkbox"/> plutôt bien compréhensible <input type="checkbox"/> plutôt peu compréhensible <input type="checkbox"/> pas du tout compréhensible Vous avez ici la possibilité de fonder ou de la préciser: _____ _____
9a	<p>Avez-vous parlé du guide avec d'autres personnes?</p> <input type="checkbox"/> oui (<i>si vous répondez oui, veuillez passer à la question 9d</i>) <input type="checkbox"/> non
9b	<p>Pourquoi non? (<i>veuillez alors passer à la question 9d</i>)</p> <input type="checkbox"/> pas le temps <input type="checkbox"/> je n'en vois pas l'intérêt <input type="checkbox"/> je n'en ai pas eu l'occasion <input type="checkbox"/> autres: _____

9c	<p>Avec qui avez-vous parlé du guide? <i>Vous pouvez cocher plusieurs réponses</i></p> <p><input type="checkbox"/> enseignants</p> <p><input type="checkbox"/> directeur de l'école</p> <p><input type="checkbox"/> élèves</p> <p><input type="checkbox"/> parents</p> <p><input type="checkbox"/> membres de la commission scolaire</p> <p><input type="checkbox"/> le / la concierge</p> <p><input type="checkbox"/> autorités</p> <p><input type="checkbox"/> centres de prévention</p> <p><input type="checkbox"/> Autres: _____</p>
9d	<p>Trouvez-vous que toutes les personnes qui ont affaire aux élèves devraient recevoir ce guide?</p> <p><input type="checkbox"/> oui</p> <p><input type="checkbox"/> non</p>
10	<p>Qu'avez-vous fait du guide?</p> <p><input type="checkbox"/> je l'ai conservé</p> <p><input type="checkbox"/> je l'ai jeté</p> <p><input type="checkbox"/> je l'ai transmis</p> <p><input type="checkbox"/> autres: _____</p>
11a	<p>Quelle est la première chose que vous souhaiteriez modifier en ce qui concerne le tabagisme dans votre école?</p> <p>_____</p> <p><input type="checkbox"/> Rien (<i>Veillez passer à la question 12a</i>)</p>
11b	<p>Pensez-vous que ce guide peut vous aider à atteindre ce but?</p> <p><input type="checkbox"/> oui</p> <p><input type="checkbox"/> non</p> <p><input type="checkbox"/> ne sait pas</p>
11c	<p>Pensez-vous que ce guide pourra vous aider à l'avenir à atteindre ce but?</p> <p><i>oui, mais j'ignore quand</i></p> <p><input type="checkbox"/> oui, dans plus d'un an</p> <p><input type="checkbox"/> oui, à peu près dans un an</p> <p><input type="checkbox"/> oui, à peu près dans six mois</p> <p><input type="checkbox"/> oui, à peu près dans un mois</p> <p><input type="checkbox"/> jamais</p>
12a	<p>Ce guide comble-t-il vos attentes?</p> <p><input type="checkbox"/> Oui (<i>Veillez passer à la question 13a</i>)</p> <p><input type="checkbox"/> Non</p> <p><input type="checkbox"/> En partie</p> <p>Vous avez ici la possibilité de fonder ou de la préciser:</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
12b	<p>Quelles ont été vos attentes? (<i>Vous pouvez cocher plusieurs réponses</i>)</p> <p><input type="checkbox"/> Un programme pédagogique</p> <p><input type="checkbox"/> Un programme de désaccoutumance</p> <p><input type="checkbox"/> Des recettes prêtes à l'emploi pour les règlements intérieurs de l'école et pour l'introduction et la mise en pratique de mesures</p> <p><input type="checkbox"/> Autres: _____</p>
13a	<p>En conclusion, nous vous prions de nous fournir encore quelques indications personnelles.</p> <p>sexe</p> <p><input type="checkbox"/> féminin</p>

	<input type="checkbox"/> masculin
13b	Année de naissance 19.....
13c	Vous êtes: <input type="checkbox"/> enseignant (3è – 6è) <input type="checkbox"/> enseignant (7è – 10è) <input type="checkbox"/> enseignant au lycée <input type="checkbox"/> enseignant école professionnelle <input type="checkbox"/> directeur <input type="checkbox"/> élève <input type="checkbox"/> parent <input type="checkbox"/> membre de la commission scolaire <input type="checkbox"/> concierge <input type="checkbox"/> autorité <input type="checkbox"/> Centre de prévention <input type="checkbox"/> Autres: _____
14	Les résultats de cette enquête vous intéressent-ils? <input type="checkbox"/> Non <input type="checkbox"/> Oui, veuillez m'en envoyer un résumé. Voici mon adresse: Nom et prénom: _____ Rue et numéro: _____ Localité: _____
15	Remarques: _____ _____ _____ _____

15. Langue:
 A
 F

Nous vous remercions de votre soutien. Nous vous prions de nous retourner le questionnaire au moyen de l'enveloppe-réponse annexée d'ici au xx.x.99.

Ergebnisse (Rohdaten)

Code N (%)	Item
1	Sie haben den Leitfaden bestellt (<i>Sie können mehrere Antworten kreuzen</i>):
82 (49)	<input type="checkbox"/> um etwas gegen das Problem des Rauchens in der Schule zu unternehmen
27 (16)	<input type="checkbox"/> um direkt mit den Schülerinnen und Schülern Ihrer Klasse über das Problem des Rauchens zu diskutieren
66 (39)	<input type="checkbox"/> um Ihren Kolleginnen und Kollegen ein Instrument gegen das Problem des Rauchens in der Schule zu vermitteln
89 (53)	<input type="checkbox"/> um informiert zu sein
48 (28)	<input type="checkbox"/> um die eigenen Massnahmen zu überprüfen
41 (24)	<input type="checkbox"/> Andere
2	Haben Sie den Leitfaden gelesen?
120 (71)	<input type="checkbox"/> ja
25 (14.8)	<input type="checkbox"/> teilweise
24 (14.2)	<input type="checkbox"/> nein (<i>wenn nein, gehen Sie zur Frage 13a</i>)
3a	Welchen Eindruck hatten Sie grundsätzlich vom Leitfaden? (<i>Nur eine Antwort ankreuzen</i>)
21 (15)	<input type="checkbox"/> sehr gut
79 (57)	<input type="checkbox"/> gut
25 (18)	<input type="checkbox"/> mittel
10 (7)	<input type="checkbox"/> eher schlecht
4 (3)	<input type="checkbox"/> schlecht
3b	<i>Nur eine Antwort</i> Was hat Ihnen am besten gefallen?
28 (25)	Layout
15 (13)	Überblick
12 (11)	Ziele
7 (6)	Keine pfannenfertige Rezepte
6 (5)	Grundlage für weitere Lösungen
13 (12)	Leitgedanken
31 (28)	Andere
3c	<i>Nur eine Antwort</i> Was hat Ihnen am wenigsten gefallen?
26 (32)	Layout
6 (7)	Inhalt
7 (9)	Erwartungen nicht erfüllt
16 (20)	Zu allgemein
26 (32)	Andere
4a	Die Empfehlungen im Leitfaden finden Sie
86 (62)	<input type="checkbox"/> nützlich
36 (36)	<input type="checkbox"/> eher nützlich
15 (11)	<input type="checkbox"/> eher nicht nützlich
2 (1)	<input type="checkbox"/> gar nicht nützlich
4b	Wie gut lassen sich die Empfehlungen des Leitfadens im Schulalltag anwenden?
21 (19)	<input type="checkbox"/> gut
62 (56)	<input type="checkbox"/> eher gut
25 (23)	<input type="checkbox"/> eher schlecht
2 (2)	<input type="checkbox"/> schlecht
4c	Haben Sie durch den Leitfaden etwas Neues erfahren?
29 (21)	<input type="checkbox"/> Ja
107 (79)	<input type="checkbox"/> Nein (<i>wenn nein, weiter mit 4e</i>)

4d	<i>Was haben Sie Neues erfahren? (Sie können bis zwei Antworten geben)</i> Keine mögliche Kategorisierung
4e	Wurden eine oder mehrere Empfehlungen des Leitfadens auch in die Praxis umgesetzt? 32 (26) <input type="checkbox"/> ja 46 (37) <input type="checkbox"/> noch nicht 25 (20) <input type="checkbox"/> nein (<i>wenn nein, weiter mit 4g</i>) 22 (18) <input type="checkbox"/> weiss nicht
4f	<i>Welche Empfehlungen wurden in die Praxis umgesetzt? Sie können bis 2 Antworten geben</i> 10 Rauchfreies Schulareal 15 Regeln und Sanktionen 4 Elterngespräche 11 Einbezug anderer Akteuren 21 Andere
4g	Werden eine oder mehrere Empfehlungen des Leitfadens in die Zukunft in die Praxis umgesetzt? 35 (30.2) <input type="checkbox"/> ja (<i>wenn ja, weiter mit 5</i>) 48 (41.4) <input type="checkbox"/> vielleicht (<i>wenn vielleicht, weiter mit 5</i>) 9 (7.8) <input type="checkbox"/> nein 24 (20.7) <input type="checkbox"/> weiss nicht (<i>wenn weiss nicht, weiter mit 5</i>)
4h	Warum nein? <i>Sie können bis 2 Antworten geben</i> Keine mögliche Kategorisierung
5	Wie beurteilen Sie die Empfehlungen des Leitfadens? 22 (16) <input type="checkbox"/> zu allgemein 58 (42) <input type="checkbox"/> eher allgemein 54 (39) <input type="checkbox"/> gerade richtig 3 (2) <input type="checkbox"/> eher spezifisch 0 (0) <input type="checkbox"/> zu spezifisch
6a	Den Leitfaden finden Sie 12 (8.8) <input type="checkbox"/> zu lang 95 (69.9) <input type="checkbox"/> gerade richtig 29 (21.3) <input type="checkbox"/> zu knapp
6b1	<i>Sie können mehrere Antworten ankreuzen</i> Welche Teile des Leitfadens könnte man kürzen? 22 <input type="checkbox"/> 1 (<i>Einleitung und Ausgangslage</i>) 26 <input type="checkbox"/> 2 (<i>Grundideen der AutorInnen</i>) 6 <input type="checkbox"/> 3 (<i>Verschiedene Wege führen zum Ziel</i>) 4 <input type="checkbox"/> 4 (<i>Ziele und Zielgruppen im Einzelnen; Beratungsangebot</i>) 3 <input type="checkbox"/> 5 (<i>Regelungen und Sanktionen: Was zu beachten ist</i>) 75 <input type="checkbox"/> Es ist gut so
6b2	<i>Sie können mehrere Antworten ankreuzen</i> Welche Teile des Leitfadens könnte man ergänzen? 3 <input type="checkbox"/> 1 (<i>Einleitung und Ausgangslage</i>) 4 <input type="checkbox"/> 2 (<i>Grundideen der AutorInnen</i>) 35 <input type="checkbox"/> 3 (<i>Verschiedene Wege führen zum Ziel</i>) 24 <input type="checkbox"/> 4 (<i>Ziele und Zielgruppen im Einzelnen; Beratungsangebot</i>) 33 <input type="checkbox"/> 5 (<i>Regelungen und Sanktionen: Was zu beachten ist</i>) 57 <input type="checkbox"/> Es ist gut so

6c	<i>Max. 2 Antworten</i> <i>Haben Sie etwas vermisst?</i>
19	Beispiele
3	Sanktionsvorschläge
14	Arbeitsmaterial
10	Konkrete Umsetzungsregeln
21	Andere
6d	Bitte geben Sie an, wie lange Sie gebraucht haben, um den Leitfaden zu lesen:
16	Durchschnitt
15	Median
5	Min
120	Max
7a	Die graphische Gestaltung des Leitfadens finden Sie
67 (50)	<input type="checkbox"/> ansprechend
38 (28)	<input type="checkbox"/> eher ansprechend
21 (16)	<input type="checkbox"/> eher nicht ansprechend
9 (7)	<input type="checkbox"/> nicht ansprechend:
	Hier haben Sie die Gelegenheit, Ihre Antwort zu begründen oder zu präzisieren: Keine mögliche Kategorisierung
7b	Die graphische Gestaltung des Leitfadens
52 (39)	<input type="checkbox"/> erleichtert
31 (23)	<input type="checkbox"/> hat keinen Einfluss auf
50 (38)	<input type="checkbox"/> erschwert
	die Lektüre der Texte. Hier haben Sie die Gelegenheit, Ihre Antwort zu begründen oder zu präzisieren: Erschwert:
8 (3)	Farbe
12 (46)	Format
6 (23)	Andere
	Erleichtert: Keine mögliche Kategorisierung
8	Wie beurteilen Sie die Sprache der Texte?
108 (79)	<input type="checkbox"/> gut verständlich
24 (18)	<input type="checkbox"/> eher gut verständlich
4 (3)	<input type="checkbox"/> eher nicht verständlich
0 (0)	<input type="checkbox"/> gar nicht verständlich
	Hier haben Sie die Gelegenheit, Ihre Antwort zu begründen: Keine mögliche Kategorisierung
9a	Haben Sie mit anderen Personen über den Leitfaden gesprochen?
84 (61)	<input type="checkbox"/> ja (<i>wenn ja weiter mit 9d</i>)
54 (39)	<input type="checkbox"/> nein
9b	Warum nicht? (<i>Dann weiter mit 9d</i>)
10 (18)	<input type="checkbox"/> keine Zeit
3 (6)	<input type="checkbox"/> kein Interesse
36 (67)	<input type="checkbox"/> hat sich nicht ergeben

9c	Mit wem haben Sie über den Leitfaden gesprochen? <i>Sie können mehrere Antworten ankreuzen</i>
49 (58)	<input type="checkbox"/> Lehrkräften
21 (25)	<input type="checkbox"/> Schulleitung
5 (6)	<input type="checkbox"/> Schülern / Schülerinnen
7 (8)	<input type="checkbox"/> Eltern
12 (14)	<input type="checkbox"/> Kommissionsmitgliedern
4 (5)	<input type="checkbox"/> Hauswartinnen / Hauswarten
6 (7)	<input type="checkbox"/> Behörden
19 (23)	<input type="checkbox"/> Fachstellen
13 (15)	<input type="checkbox"/> Andere
9d	Finden Sie, dass alle Personen, die mit Schülerinnen und Schülern zu tun haben, diesen Leitfaden erhalten sollten?
58 (45)	<input type="checkbox"/> ja
71 (55)	<input type="checkbox"/> nein
10	Was haben Sie mit dem Leitfaden gemacht?
85 (62)	<input type="checkbox"/> aufbewahrt
3 (2)	<input type="checkbox"/> weggeworfen
44 (32)	<input type="checkbox"/> weitergegeben
5 (4)	<input type="checkbox"/> anderes
11a	Was möchten Sie als erstes in Bezug auf das Rauchen in Ihrer Schule verändern?
22 (20.8)	Nichts (<i>Weiter mit 12a</i>)
18 (17)	Regelung Schüler
14 (13.2)	Regelung Lehrer
11 (10.4)	Unterstützung für Nicht Rauchen
7 (6.6)	Gemeinsame Haltung aufbauen
34 (32.1)	Andere
11b	Glauben Sie, dass dieser Leitfaden Ihnen hilft, dieses Ziel zu erreichen?
44 (49)	<input type="checkbox"/> ja
18 (20)	<input type="checkbox"/> nein
27 (30)	<input type="checkbox"/> weiss nicht
11c	Glauben Sie, dass dieser Leitfaden Ihnen in Zukunft helfen wird, dieses Ziel zu erreichen?
41 (53)	<input type="checkbox"/> ja, aber ich weiss nicht wann
4 (5)	<input type="checkbox"/> ja, in mehr als einem Jahr
7 (9)	<input type="checkbox"/> ja, in etwa einem Jahr
6 (8)	<input type="checkbox"/> ja, in etwa sechs Monaten
1 (1)	<input type="checkbox"/> ja, in etwa einem Monat
18 (23)	<input type="checkbox"/> nie
12a	Erfüllt der Leitfaden Ihre Erwartungen?
66 (48)	<input type="checkbox"/> Ja (<i>weiter mit 13a</i>)
49 (36)	<input type="checkbox"/> Nein
21 (15)	<input type="checkbox"/> Zum Teil
12b	Was haben Sie erwartet? (<i>Sie können mehrere Antworten kreuzen</i>)
33 (72)	<input type="checkbox"/> Ein pädagogisches Programm
5 (11)	<input type="checkbox"/> Ein Entwöhnungsprogramm
46 (100)	<input type="checkbox"/> Pfannenfertige Rezepte für Schulhausregelungen für die Einführung und Umsetzung von Massnahmen
13a	Zum Schluss bitten wir Sie noch um einige Angaben zu Ihrer Person. Geschlecht
55 (33)	<input type="checkbox"/> weiblich
110 (66)	<input type="checkbox"/> männlich

13b	Geburtsjahr
45	Durchschnitt
27	Min
69	Max
<hr/>	
13c	Sie sind:
17 (10)	<input type="checkbox"/> Lehrkraft (3 – 6. Klasse)
61 (36)	<input type="checkbox"/> Lehrkraft (7. Klasse – 10. Klasse)
2 (1)	<input type="checkbox"/> Lehrperson Kantonsschule
3 (2)	<input type="checkbox"/> Lehrperson Berufsschule
28 (17)	<input type="checkbox"/> Schulleitung
0 (0)	<input type="checkbox"/> Schüler / Schülerin
10 (6)	<input type="checkbox"/> Eltern
7 (4)	<input type="checkbox"/> Kommissionsmitglied
1 (0.6)	<input type="checkbox"/> Hauswartin / Hauswart
15 (9)	<input type="checkbox"/> Behörde
44 (26)	<input type="checkbox"/> Fachstelle
26 (15)	<input type="checkbox"/> Andere

Graphische Darstellungen zu deskriptiven Studienergebnissen

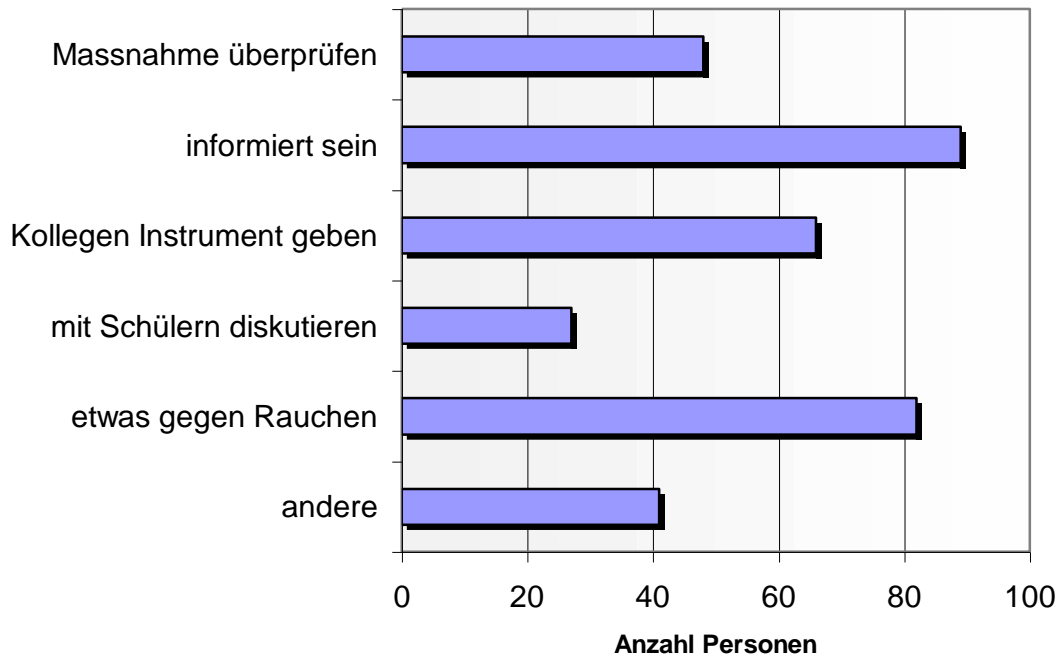


Abb. 1: Gründe für die Bestellung des Leitfadens (N=169)

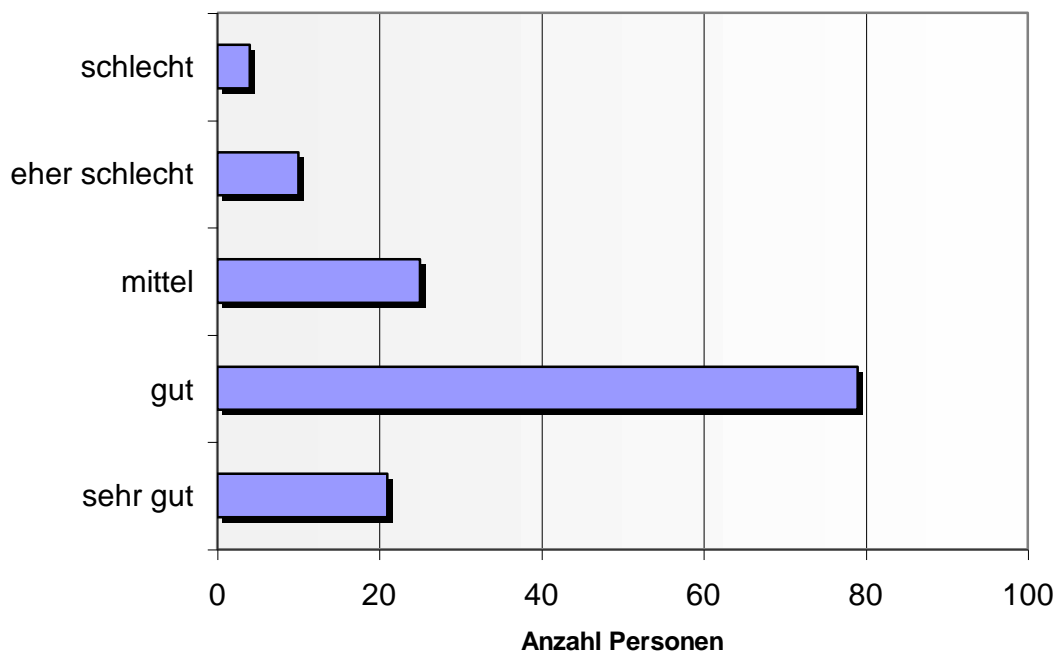


Abb. 2: Grundsätzlicher Eindruck vom Leitfaden (N=139)

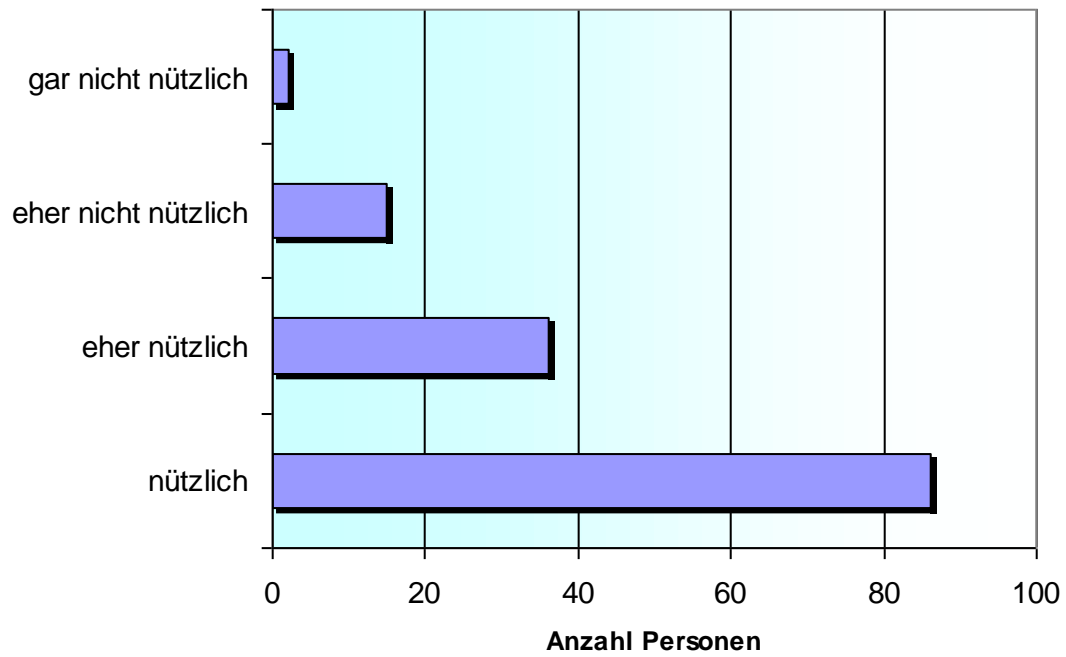


Abb. 3: Nützlichkeit des Leitfadens (N = 139)

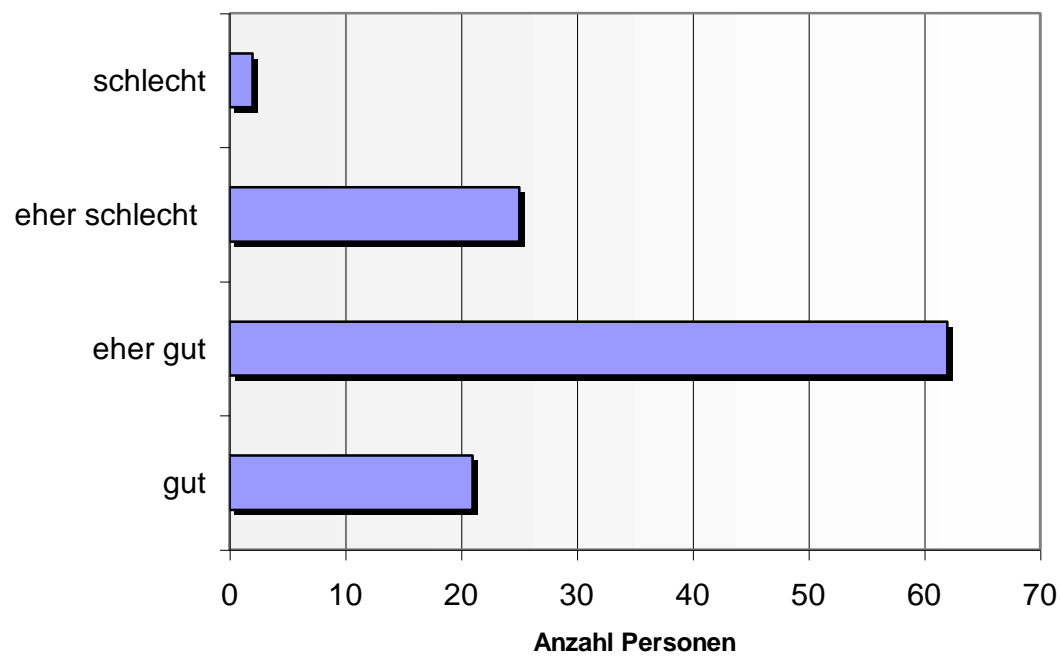


Abb. 4: Anwendbarkeit des Leitfadens (N = 110)

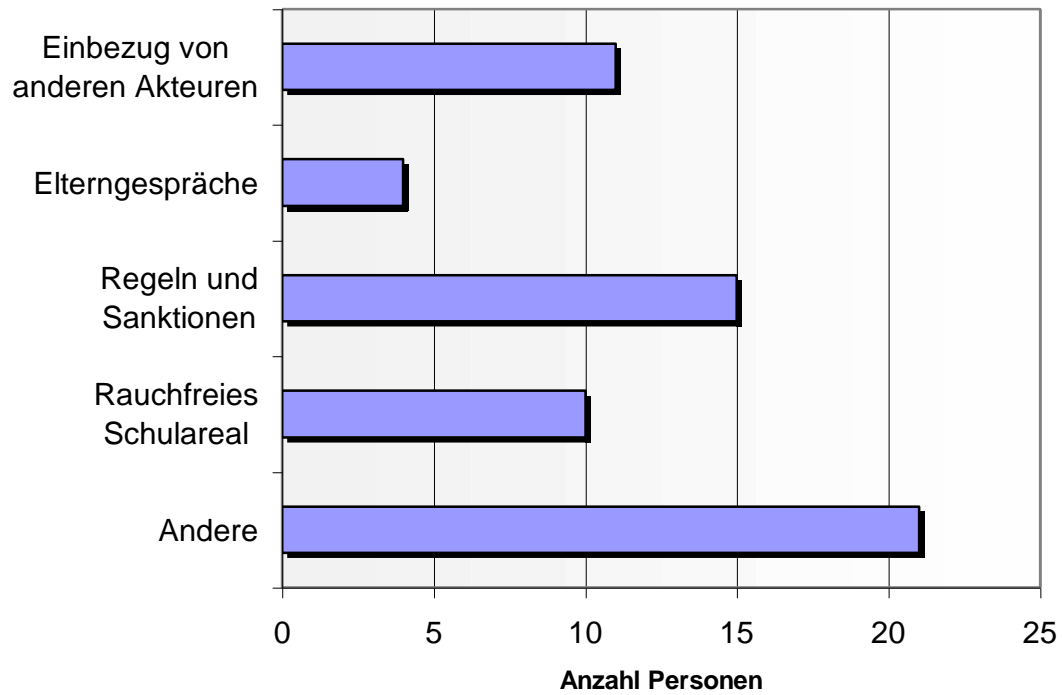


Abb. 5: Praktische Anwendung des Leitfadens (N=32)

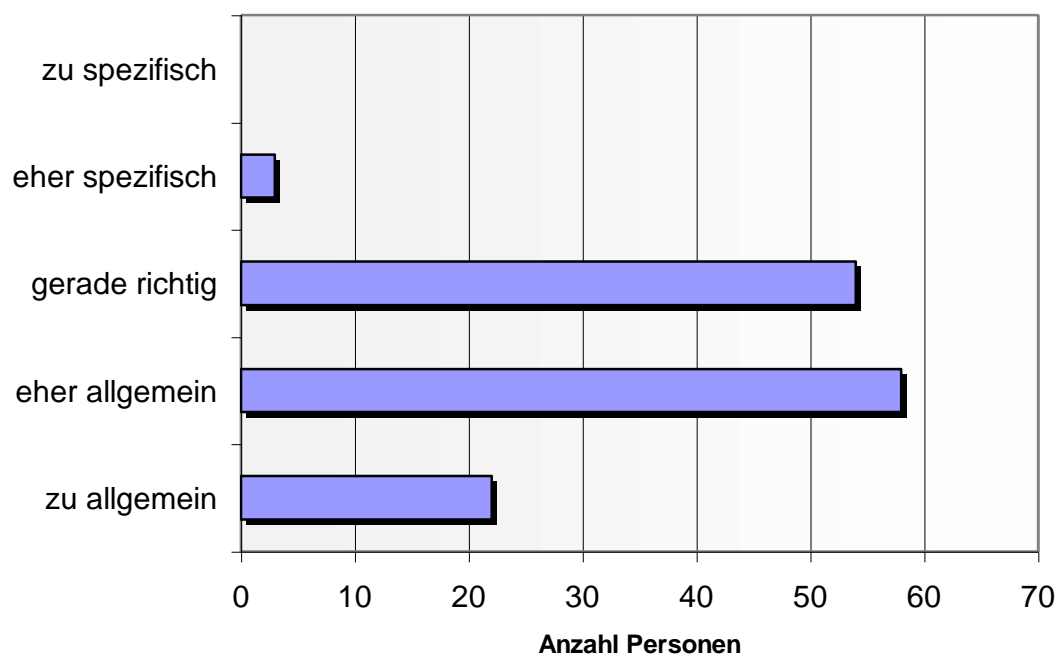


Abb. 6: Beurteilung der Allgemeinheit des Leitfadens (N = 137)

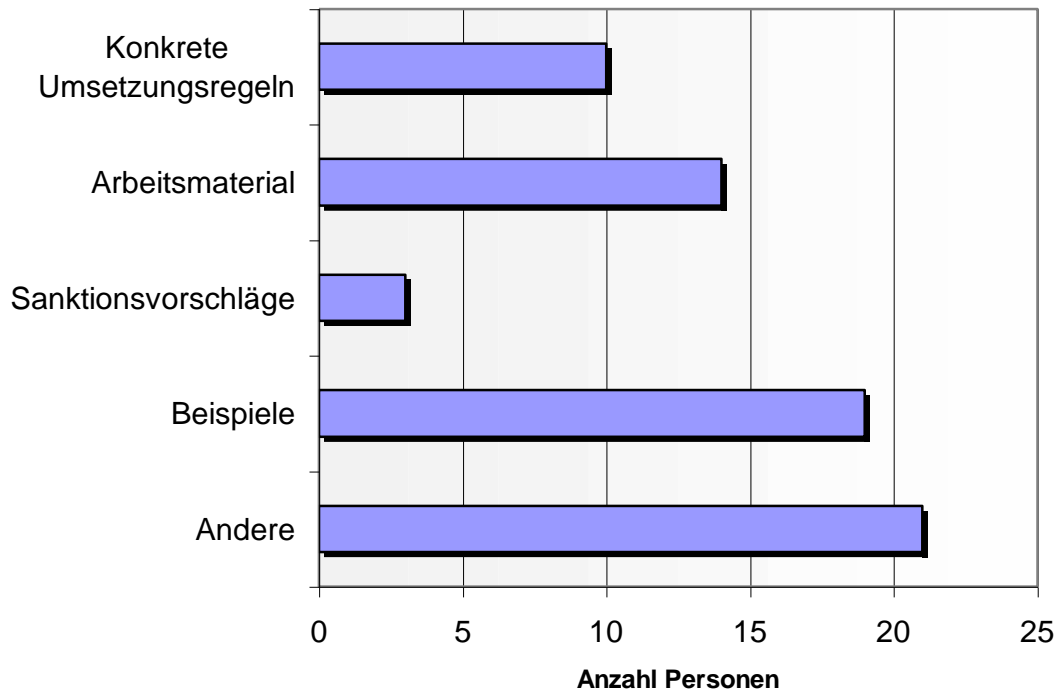


Abb. 7: Was wurde vermisst (N=49)

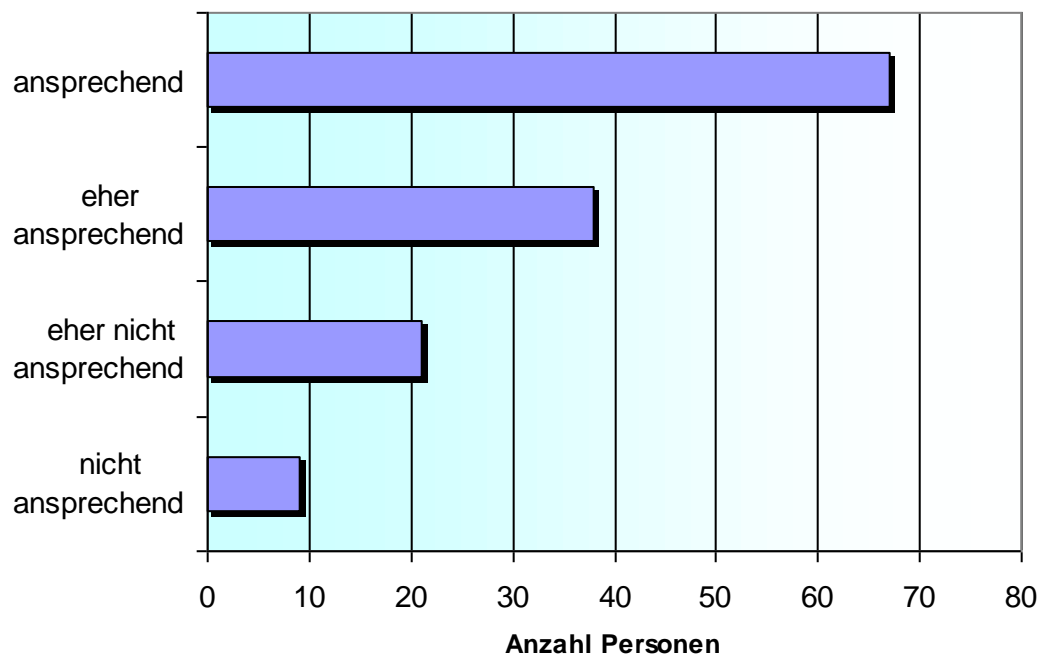


Abb. 8: Ansprechbarkeit der graphischen Darstellung (N = 135)

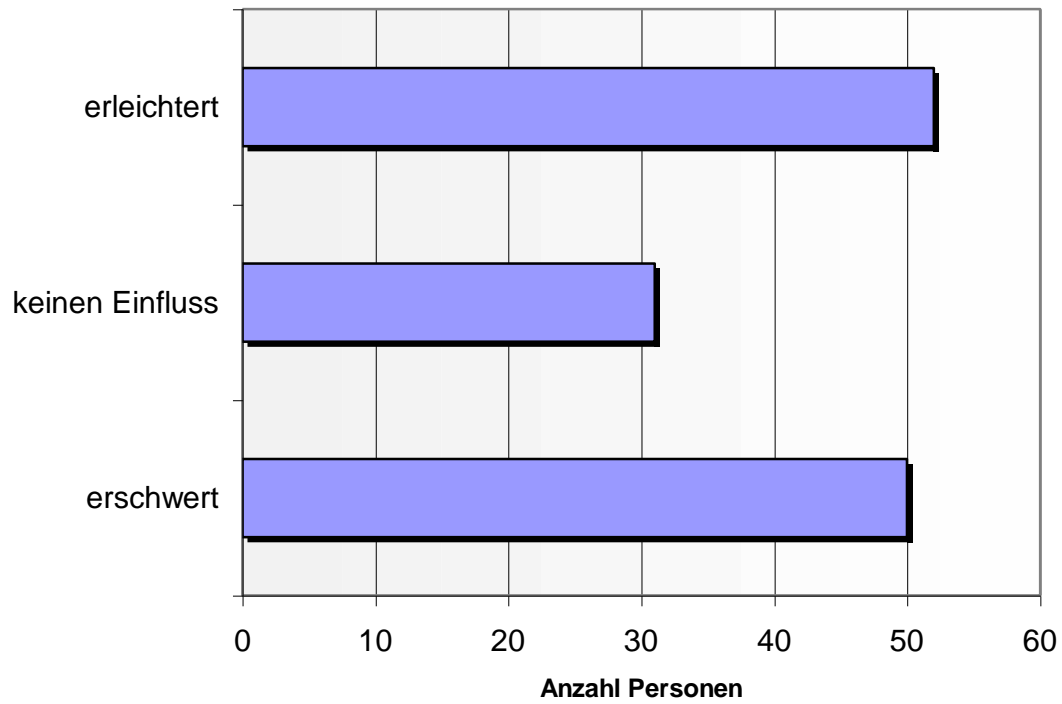


Abb. 9: Graphische Gestaltung und Lesbarkeit des Textes (N= 133)

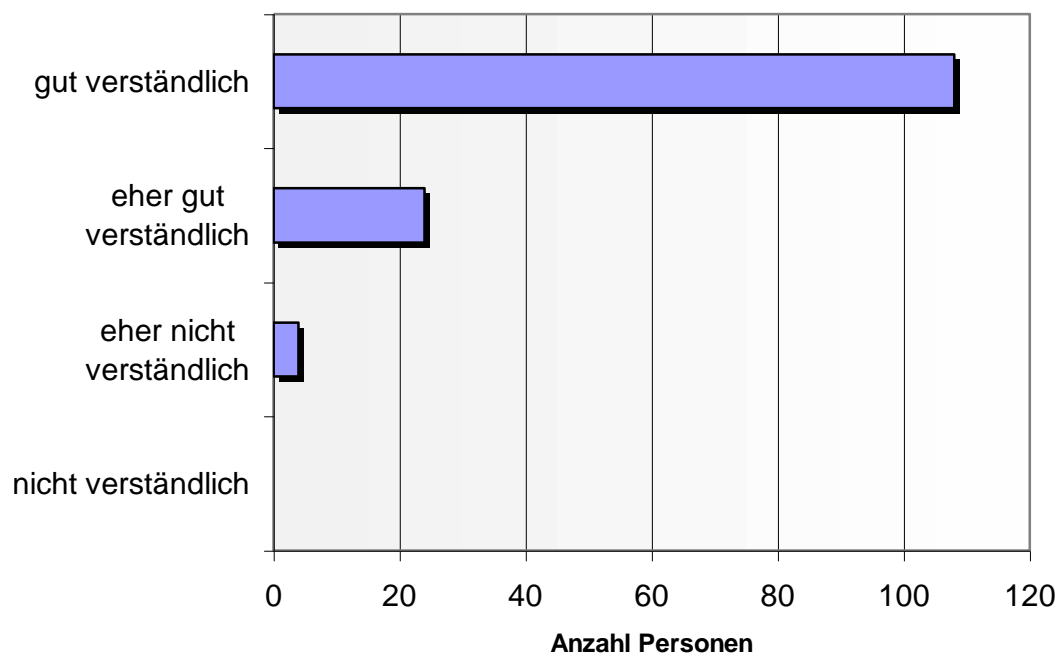


Abb. 10: Verständlichkeit der Sprache (N = 136)